

Studiensammlung Musikinstrumente & Medien der Universität Würzburg

Unterlegnoten zur Akkordzither "Kronenzither Reform" StW 53

Schenkung von Susanne Berndt (Jever) aus dem Nachlass ihres Großonkels mütterlicherseits, des Olderburger Kammermusikers (Cellisten) Konrad Wolfert (*1898 in Sohl, Vogtland, †1953 in Oldenburg).

Es handelt sich um 32 Unterlegblätter. Die Noten sind durchgehend gestempelt und signiert von „G. Wolfert“, manchmal mit der Ortsangabe Sohl (Bad Elster, Vogtlandkreis, Sachsen). Vermutlich handelt es sich um den Vater oder die Mutter von Konrad Wolfert.

Titel	Verlag	Kat.-Nr.	Kommentar
Vom Himmel hoch, da komm' ich her. Choral.	Menzenhauer ¹ (Berlin)	39	[Preisangabe:] 10 Pfg.
Der Rattenfänger. Lied von Neuendorff. ²	Menzenhauer (Berlin)	48	[Preisangabe:] 10 Pfg.
Edelweiss. Bekanntes Lied von M. Peuschel.	Menzenhauer (Berlin)	55	[Preisangabe:] 10 Pfg.
Steh' ich in finst'rer Mitternacht. Volkslied.	Menzenhauer (Berlin)	89	[Preisangabe:] 10 Pfg.
Von der Alpe ragt ein Haus. Tyrolerlied.	Menzenhauer (Berlin)	95	[Preisangabe:] 10 Pfg.
Es ist bestimmt in Gottes Rat. Scheidelied von Mendelssohn. ³	Menzenhauer (Berlin)	104	[Preisangabe:] 10 Pfg.
Das Mädchen dass [sic] ich liebe. Volkslied.	Menzenhauer & Schmidt, Inh. Henry Langfelder (Berlin, Rungestr. 17)	118	
Wenn ich den Wanderer frage. Volkslied.	Menzenhauer (Berlin)	129	[Preisangabe:] 10 Pfg.
Die Kapelle. Was schimmert dort auf dem Berge so schön. Tonstück für Guitar-Zither von Kreutzer. ⁴	Menzenhauer (Berlin)	134	[Preisangabe:] 10 Pfg.
Morgenrot! Morgenrot! Volkslied.	Menzenhauer (Berlin)	136	[Preisangabe:] 10 Pfg.
Kommt a Vogerl geflogen. Volkslied.	Menzenhauer & Schmidt, Inh. Henry Langfelder (Berlin, Rungestr. 17)	137	
Zu Strassburg auf der Schanz. Volkslied.	Menzenhauer (Berlin)	157	[Preisangabe:] 10 Pfg.
Ach, so fromm, ach, so traut. Arie aus der Oper „Martha“. ⁵	Menzenhauer (Berlin)	178	[Preisangabe:] 10 Pfg.
Strömt herbei, ihr Völkerscharen. Lied von Joh. Peters.	Menzenhauer (Berlin)	199	[Preisangabe:] 10 Pfg.
O wie wohl ist mir am Abend. Volksweise.	Menzenhauer (Berlin)	242	[Preisangabe:] 10 Pfg.

¹ Der Menzenhauer-Verlag, bzw. Menzenhauer & Schmidt in Berlin-Weißensee war ca. 1900 bis in die 190er Jahre ein bekannter Hersteller und Musikverlag für die Gitarren- bzw. Akkordzither. Gründer war der Berliner Erfinder Friedrich Menzenhauer (1858–1937), der in den USA ab 1896 zusammen mit Oscar Schmidt (1857–1829), New Jersey, Instrumente baute und in großem Maßstab in Europa vertrieb.

² Adolf (Heinrich Anton Magnus) Neuendorf (1843–1897), deutschamerikanischer Komponist und Dirigent. Als Kapellmeister der Deutschen Oper in New York leitete er die amerikanischen Erstaufführungen von Richard Wagners *Lohengrin* (1871) und *Die Walküre* (1877). 1880 komponierte Neuendorf die Operette *The Rat-Charmer of Hamelin/Der Rattenfänger von Hameln*.

³ Vertonung des Gedichts von Ernst von Feuchtersleben für Chor von Felix Mendelssohn (1839).

⁴ Choral nach einem Gedicht von Ludwig Uhland von Conradin Kreutzer (1780–1849).

⁵ Aus der international populären romantisch-komischen Oper *Martha oder der Markt zu Richmond* (Uraufführung Wien, Kärntnertortheater 1847) von Friedrich von Flotow (1812–1883).

Mit dem Pfeil und Bogen. Volkslied.	Menzenhauer (Berlin)	256	[Preisangabe:] 10 Pfg.
Grüsse an die Heimat. Lied von K. Kromer.	Menzenhauer (Berlin)	619	[Preisangabe:] 10 Pfg.
O schöne Zeit, o sel'ge Zeit. Lied von K. Götze.	Alleiniges Recht für Guitarrzithernoten erworben vom Verleger A. E. Fischer, Bremen.	552	[Preisangabe:] 10 Pfg.
Hinaus in die Ferne.	Hammonia-Verlag F. A.	37	[Lizenzrechtangabe generell bei Hammonia:] Arrangement Eigentum des Herausgebers ⁶
Wie schön leuchtet der Morgenstern.	Hammonia-Verlag F. A.	104	
Es braust ein Ruf.	Hammonia-Verlag F. A.	187	
Es kennt der Herr die Seinen.	Hammonia-Verlag F. A.	248	
Christi Blut und Gerechtigkeit.	Hammonia-Verlag F. A.	394	[Gesangstext um 180° gedreht aufgedruckt]
So nimm denn meine Hände.	Hammonia-Verlag F. A.	407	
Jesu, geh voran.	Hammonia-Verlag F. A.	457	
Aus meines Herzens Grunde.	Hammonia-Verlag F. A.	461	
Welch Glück ist's, erlöst zu sein!	Verlag der Jugendbund-Buchhandlung Friedrichshain b. Berlin	505	[Verweis auf die Herkunft der Melodie:] Reichsl. ⁷ N° 240. [Preisangabe:] 10 Pfg.
Lobt froh den Herrn, ihr jugendl. Chöre.	[Verlag der Jugendbund-Buchhandlung Friedrichshain b. Berlin]	534	Reichsl. N° 621. [Verlagsangabe fehlt]
Wenn nach der Erde Leid, Arbeit und Pein.	Verlag der Jugendbund-Buchhandlung Friedrichshain b. Berlin	552	Reichsl. N° 580. [Preisangabe:] 10 Pfg.
Auf, denn die Nacht wird kommen.	Verlag der Jugendbund-Buchhandlung Friedrichshain b. Berlin	558	Reichsl. N° 522. [Preisangabe:] 10 Pfg.
Sag, warum noch warten, mein Bruder?	Verlag der Jugendbund-Buchhandlung Friedrichshain b. Berlin	566	Reichsl. N° 160. Alte N° 90. [Preisangabe:] 10 Pfg.
Jesus, miene [sic] Zuversicht	handschriftlich	–	In Kinderhandschrift, auf der Rückseite kolorierte Zeichnungen von Rädern mit 8 Speichen

⁶ Von "Arrangements" kann angesichts der elementaren melodischen und akkordischen Reduktionen für Akkordzither nicht ernsthaft die Rede sein.

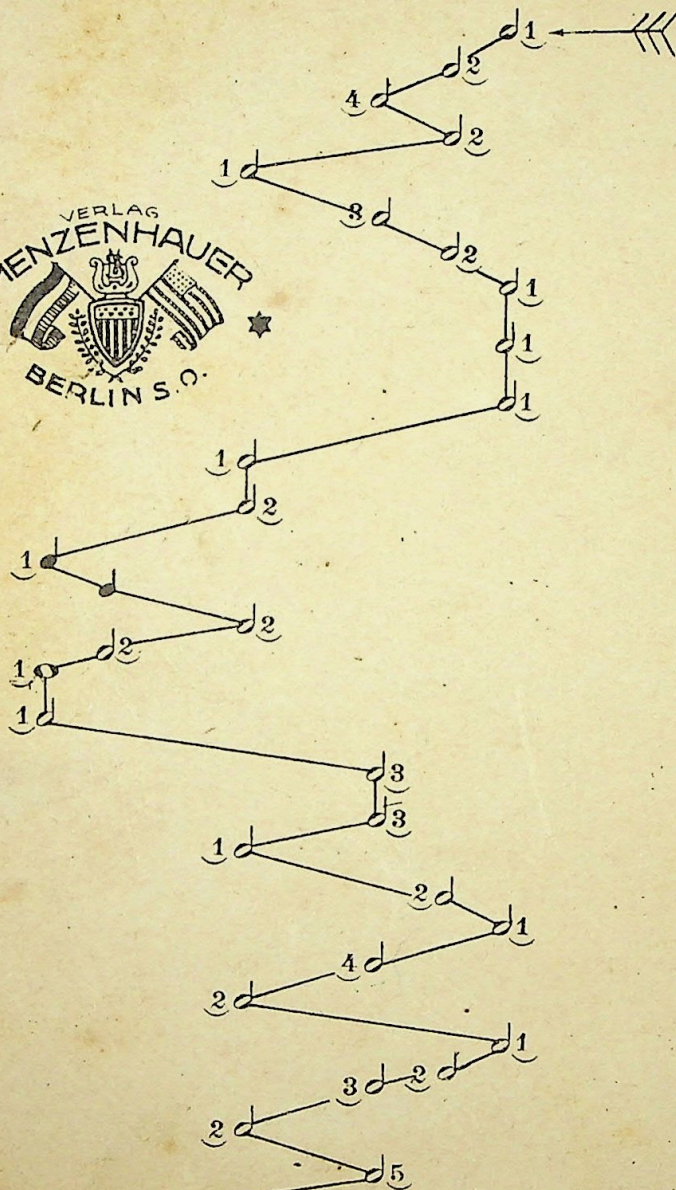
⁷ Die Abkürzung meint "Reichs-Lieder", eine Sammlung christlicher Gemeindelieder einer Erweckungsbewegung des 19. Jahrhunderts. Die erste Auflage erschien 1892 im Verlag der Vereinsbuchhandlung Gustav Ihloff & Co. Neumünster. Bis 1900 erschienen 26 weitere Auflagen. In der Ausgabe von 1909 war die Sammlung auf 654 Lieder angewachsen, eine Anzahl, die die angegebenen Nummern auf den hier versammelten Zither-Unterlegblättern abdeckt, wodurch mit 1909 ein terminus post quem für die Unterlegblätter aus Friedrichshain angegeben werden kann.

Diese Linie muss unter der ersten Melodiesaite C 1 liegen.

No 39.

Vom Himmel hoch, da komm' ich her. Choral.

Zither 2¹/₂



1. Vom Himmel hoch da komm ich her,
Ich bring euch gute, neue Mär,
Der guten Mär bring ich so viel,
Davon ich sing'n und sagen will.

2. Euch ist ein Kindelein heut geboren,
Von einer Jungfrau auserkorn,
Ein Kindelein so zart und fein,
Das soll eu'r Freud und Wonne sein.

3. Es ist der Herr Christ unser Gott,
Der will euch führ'n aus aller Not,
Er will eu'r Heiland selber sein;
Von allen Sünden machen rein.

4. Er bringt euch alle Seligkeit,
Die Gott der Vater hat bereit,
Dass ihr mit uns im Himmelreich
Sollt leben nun und ewiglich.

5. So merket nun das Zeichen recht,
Die Krippe und die Windeln schlecht,
Da findet ihr das Kind gelegt,
Das alle Welt erhält und trägt.

6. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,
Der uns schenkt seinen eingen Sohn:
Des freuet sich der Engel Schar
Und singet uns solch neues Jahr!

Preis dieser Note 10 Pfg.

W. J. Hallert
J. J. Hallert

Diese Linie muss unter der ersten Melodiesaite C 1 liegen.

Nº 48. Der Rattenfänger. Lied von Neuendorff.

Preis dieser Note 10 Pfg.

1. Wandern, ach wandern durch Berg und Tal,
Wandern, ach wandern allüberall!
Weiter nur eilen durch's ganze Land,
Nie lang verweilen, von niemand gekannt.
Nicht Heimat, nicht Liebe ward mir zu teil,
Nur immer wandern, rastlos in Eil!
Ich kenne nicht Sorgen, kenn' Spiel nur und Sang,
Grillen am Morgen währen nicht lang!
Ein fahrender Sängers, von niemand gekannt,
Ein Rattenfänger das ist mein Stand.:

2. Bald fang' ich Ratten, bald Mäuse mir ein,
Dann wieder Mägdlein lieblich und fein!
Solch' kleine Spröde herzig und zart,
Freudig zu küssen ist meine Art!
Fühlt sie erglühen das Herz ihr so warm,
Und will entfliehen aus meinem Arm,
Rufe ich leise: O sei nicht bang,
Hör' doch das Flehen, Spiel und Gesang,
Des fahrenden Sängers, von niemand gekannt,
Des Rattenfängers aus fernem Land.:

3. Und endet mein Streben und endet mein Sein,
Stand ja auf Erden immer allein,
Trotz Kummer, Sorgen war fröhlich mein Sinn
Gehe mit Freuden die letzte Fahrt hin!
Die Himmelstüre, die Petrus bewacht,
Wird mir mit Freuden aufgemacht.
Wer bist du Wanderer? Was dein Begehr?
Ei, ruf ich, Petrus, seht wer kommt daher:
Ein fahrender Sängers von dir doch gekannt,
Der Rattenfänger aus fernem Land.:





187

Nº 55. Edelweiss.

Bekanntes Lied von
M. Peuschel.

Zither 2½

Preis dieser Note 10 Pfg.

Mit Genehmigung des Verlegers
Edition Praeger u. Meier,
Bremen.

1. Auf steiler Höh' erblüht im Sonnenschein
Das Edelweiss als Blume stolz und rein
Und seine Farbe kündigt lieblich zart.
Wie sich hier Unschuld mit dem Schönen paart.
Dem Himmel nah, im Licht des Alpenglühn,
Kann solche reine Schönheit nur erflühn,
Mit Müh erreichst du nur dies seltn' Reiz,
Die Alpkönigin, das Edelweiss.:

2. Es zieht der junge Schweizer frisch hinaus,
Zu sorgen mühesam für Hof und Haus.
Er gehet wandern in die weite Welt,
Doch Lieb' und Tren dem Vaterland er hält,
In seinem Herzen glüht der Freiheit Drang,
In seinem Liede tönt der Freiheit Sang,
Und von den Blumen allen giebt den Preis
Der freien Blume er - dem Edelweiss.:



J. M. Went
Sept 3.

Diese Linie muss unter der ersten Melodiesaite C 1 liegen.

Nº 89. Steh' ich in finst'rer Mitternacht. Volkslied.

Zither 2 1/2.

1. Steh' ich in finst'rer Mitternacht
So einsam auf der fernen Wacht,
Dann denk' ich an mein fernes Lieb,
Ob es mir treu und hold verblieb. :-

2. Als ich zur Fahne fort gemüsst,
Hat sie so herzlich mich geküsst,
Mit Bändern meinen Hut geschmückt
Und weinend mich an's Herz gedrückt. :-

3. Sie liebt mich noch sie ist mir gut,
Drum bin ich froh und wohlgemut,
Mein Herz schlägt warm in kalter Nacht,
Wenn es an's ferne Lieb' gedacht. :-

4. Jetzt bei der Lampe mildem Schein,
Gehst du wohl in dein Kämmerlein
Und schickst dein Nachtgebet zum Herrn,
Auch für den Liebsten in der Fern. :-

5. Doch wenn du traurig bist und weinst,
Mich von Gefahr umrungen meinst,
Sei ruhig, ich steh' in Gottes Hut,
Er liebt ein treu Soldatenblut. :-

6. Die Glocke schlägt, bald naht die Rund,
Und löst mich ab zu dieser Stund;
Schlaf wohl im stillen Kämmerlein
Und denk' in deinen Träumen mein! :-

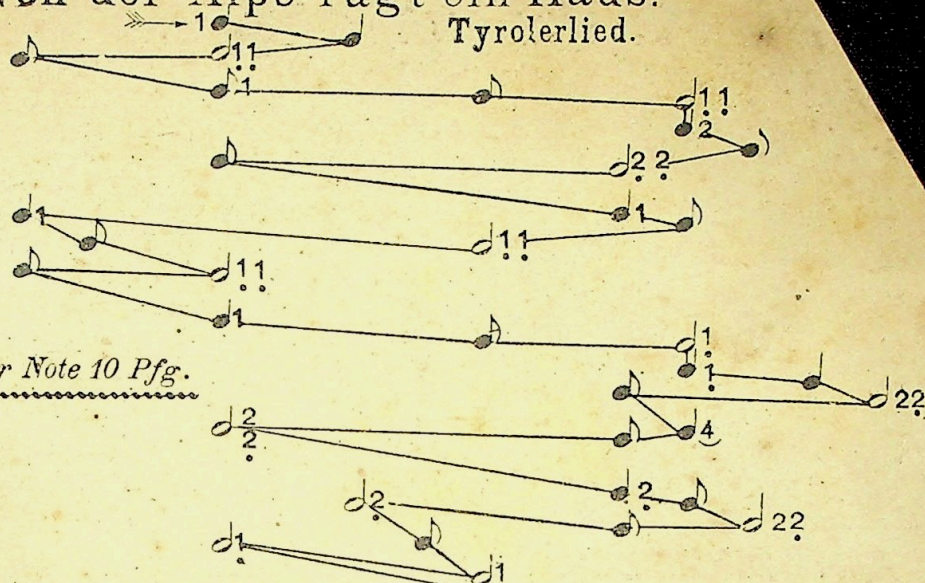
Preis dieser Note 10 Pfg.



P. H. Went
Sept 15.

No 95. Von der Alpe ragt ein Haus. Tyrolerlied.

Zither 2 1/2



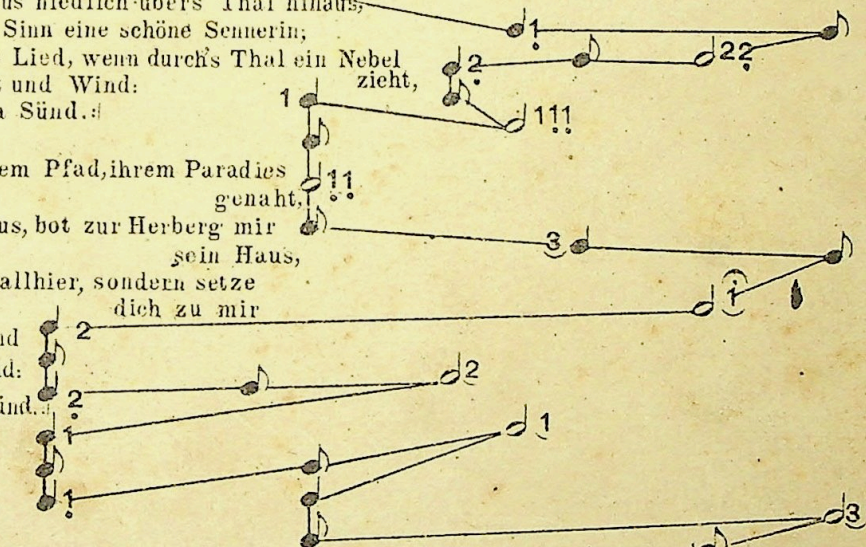
Preis dieser Note 10 Pfg.

1. Von der Alpe ragt ein Haus niedlich über's Thal hinaus;
Drinne wohnt mit frohem Sinn eine schöne Sennerin;
Senn'rin singt so manches Lied, wenn durch's Thal ein Nebel zieht,
Horch, es klingt durch Luft und Wind:
Auf der Alm da giebt's koa Sünd.

2. Als ich jüngst auf schroffem Pfad, ihrem Paradies genaht,
Sah sie flink zu mir herhaus, bot zur Herberg mir sein Haus,
Fragt nicht lang, was thust allhier, sondern setze dich zu mir

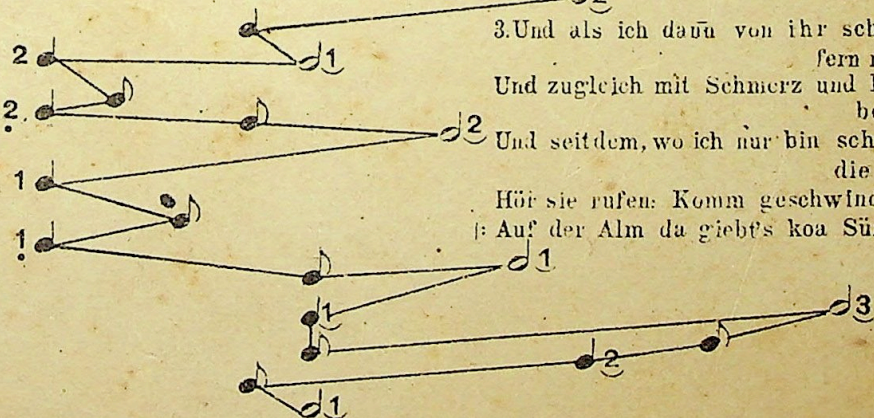
Sang ein Liedchen weich und lind:

Auf der Alm da giebt's koa Sünd.



3. Und als ich daun von ihr schied, klang von fern mir noch ihr Lie,
Und zugleich mit Schmerz und Lust, trug ich's bei mir unbewusst
Und seitdem, wo ich nur bin schwebt mir vor die Sennerin,

Hör sie rufen: Komm geschwind
Auf der Alm da giebt's koa Sünd.



29 Sept 14

Diese Linie muss unter der ersten Melodiesaite C 1 liegen.

No 104. Es ist bestimmt in Gottes Rat. Scheideliied von Mendelssohn.

Zither 2 1/2

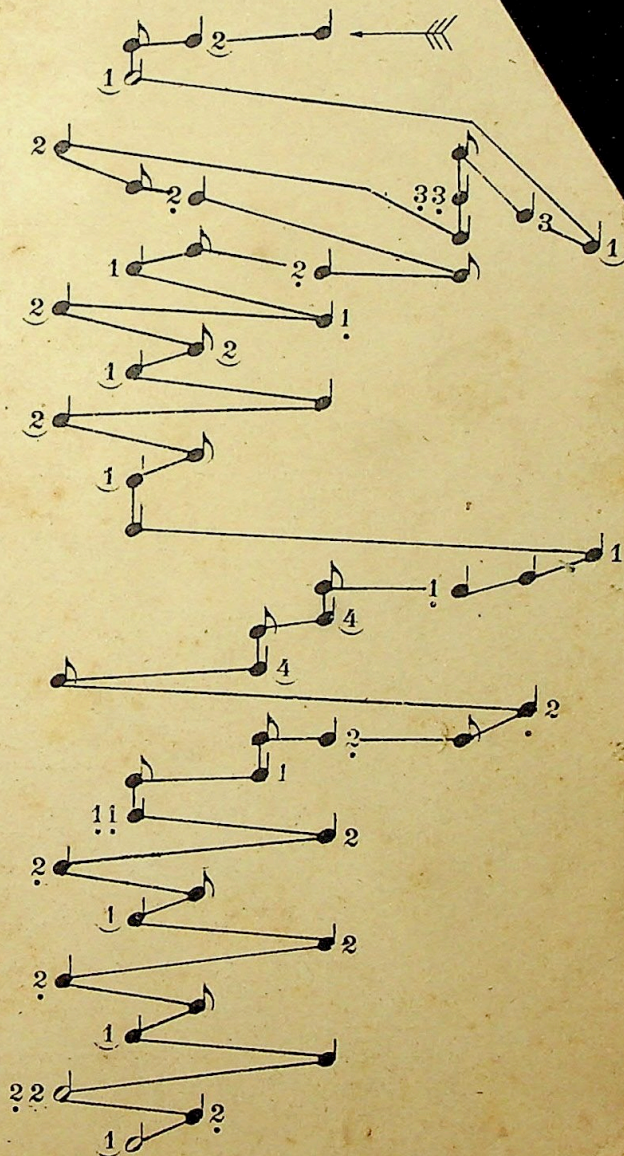


1. Es ist bestimmt in Gottes Rat.
Dass man vom Liebsten, was man hat,
Muss scheiden;
Wiewohl doch nichts im Lauf der Welt
Dem Herzen, ach, so sauer fällt,
Als Scheiden! ja Scheiden!

2. So dir geschenkt ein Knösplein was
So tu' es in ein Wasserglas,
Doch wisse:
Blüht morgen dir ein Röslein auf,
Es welkt wohl schon die Nacht darauf;
Das wisse! ja wisse!

3. Und hat dir Gott ein Lieb bescheert,
Und hältst du sie recht innig wert,
Die Deine:
Es wird wohl wenig Zeit um sein,
Da lässt sie dich so gar allein;
Dann weine! ja weine!

Preis dieser Note 10 Pfg.





Diese Linie muss unter der ersten Melodiesaite C 1 liegen.

Nº 118. Das Mädchen dass ich liebe.

Volkslied.

Zither 2 1/2

The musical score is written on a single staff. It begins with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody is composed of eighth and sixteenth notes, often beamed together. Numerous fingerings are indicated by numbers 1, 2, 3, and 4. Ornaments, represented by small circles with a vertical line, are placed above several notes. The score concludes with a double bar line and a final flourish.



97 Hoffent 9P
13.

Diese Linie muss unter der ersten Melodiesaite C 1 liegen.

Nº 129. Wenn ich den Wanderer frage. Volkslied.

Zither 2 1/2

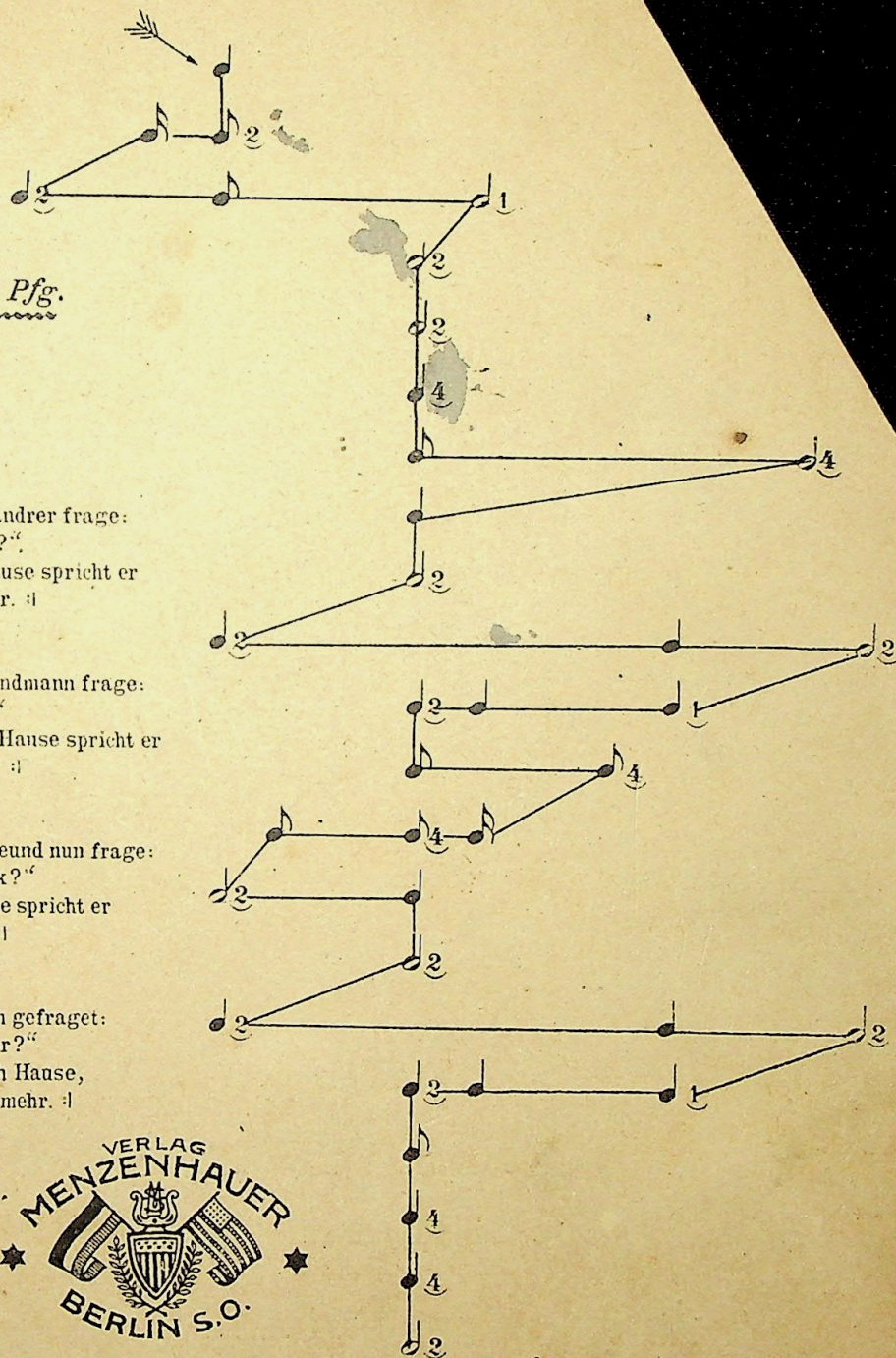
Preis dieser Note 10 Pfg.

1. Wenn ich den Wanderer frage:
„Wo kommst du her?“
! Von Hause, von Hause spricht er
Und seufzet schwer. :|

2. Wenn ich den Landmann frage:
„Wo gehst du hin?“
! Nach Hause, nach Hause spricht er
Mit leichtem Sinn. :|

3. Wenn ich den Freund nun frage:
„Wo blüht dein Glück?“
! Zu Hause, zu Hause spricht er
Mit frohem Blick. :|

4. So hat man mich gefragt:
„Was quält dich sehr?“
! Ich kann nicht nach Hause,
Hab keine Heimat mehr. :|





Diese Linie muss unter der ersten Melodiesaite C 1 liegen.

Zither 2 1/2

No 134. Die Kapelle. Was schimmert dort auf dem Berge so schön.

Tonstück für Guitar-Zither von Kreutzer.

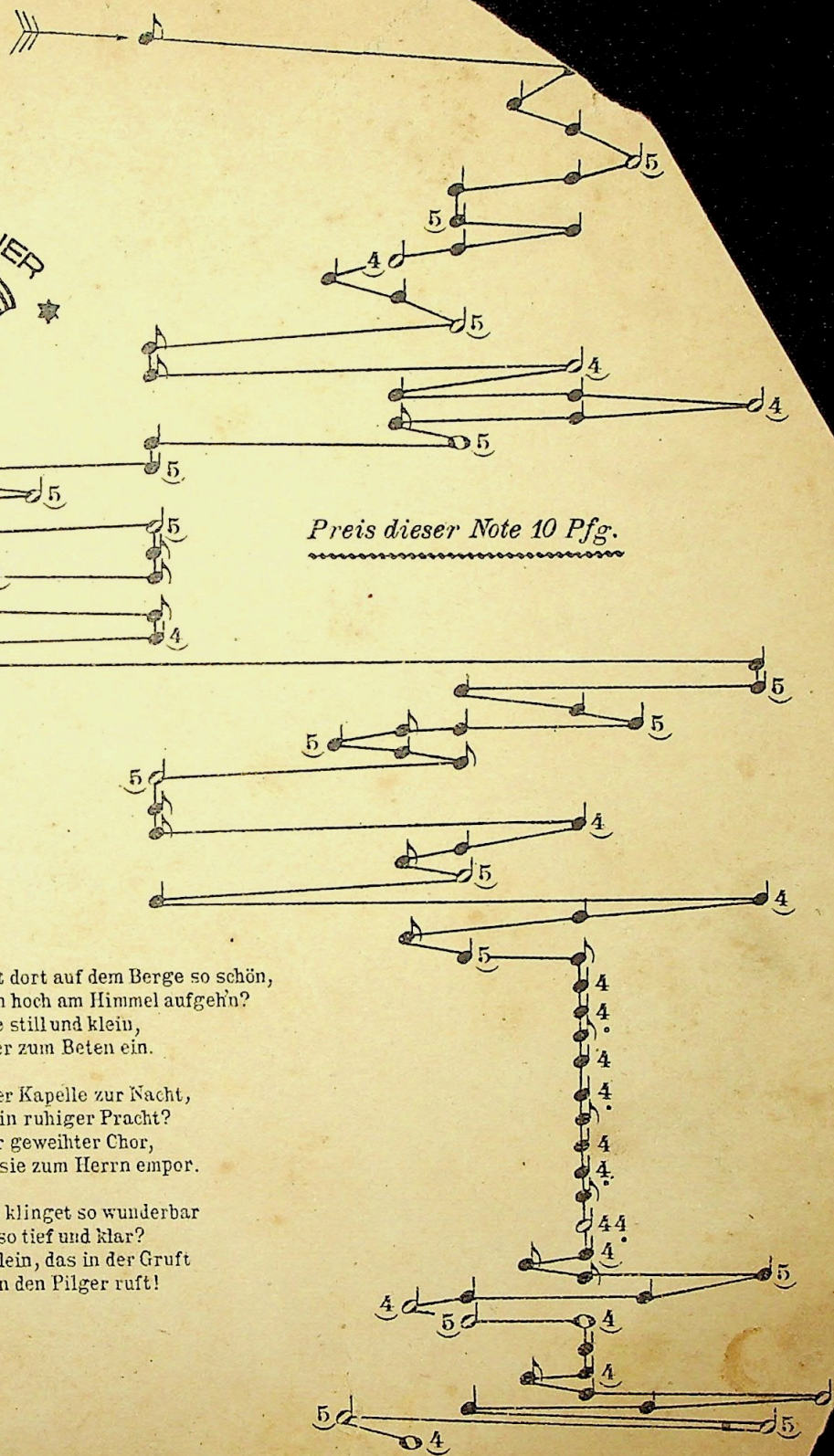


1. Was schimmert dort auf dem Berge so schön,
Wenn die Sternlein hoch am Himmel aufgehn?
Das ist die Kapelle still und klein,
Sie ladet den Pilger zum Beten ein.

2. Was tönet in der Kapelle zur Nacht,
So feierlich ernst in ruhiger Pracht?
Das ist der Brüder geweihter Chor,
Die Andacht hebt sie zum Herrn empor.

3. Was hallet und klinget so wunderbar
Vom Berge herab so tief und klar?
Das ist das Glöcklein, das in der Gruft
Am frühen Morgen den Pilger ruft!

Preis dieser Note 10 Pfg.





Diese Linie muss unter der ersten Melodiesaite C 1 liegen.

No 136. Morgenrot! Morgenrot! Volkslied. Zither 2 1/2.

1. Morgenrot! Morgenrot!
Leuchtest mir zum frühen Tod!
Bald wird die Trompete blasen,
Dann muss ich mein Leben lassen,
Ich und mancher Kamerad.

2. Kaum gedacht, kaum gedacht,
Wird der Lust ein End' gemacht.
Gestern noch auf stolzen Rossen,
Heute durch die Brust geschossen,
Morgen in das kühle Grab.

3. Ach, wie bald, ach, wie bald.
Schwindet Schönheit und Gestalt!
Prahlt du gleich mit deinen Wangen,
Die wie Milch und Purpur prangen,
Ach, die Rosen welken all'.

4. Und was ist, und was ist,
Dieses Lebens kurze Frist?
Unter Kummer, unter Sorgen,
Sich bemühen früh am Morgen,
Bis der Tag vorüber ist.

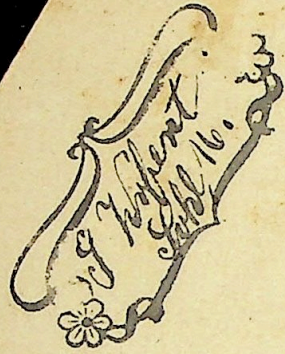
5. Darum still, darum still,
Füg' ich mich, wie Gott es will.
Und so will ich wacker streiten,
Und sollt' ich den Tod erleiden,
Stirbt ein braver Reitersmann.



Preis dieser Note 10 Pfg.

Man reihen alle Hölzer!

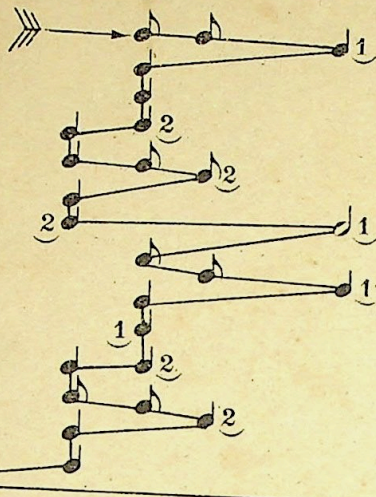
5, 5, 6, 7, 9, 8, 7, 7, 4, 4, 6, 7, 5, 4, 2, 8, 6, 7, 8, 7, 7, 5,
6, 7, 9, 8,



Diese Linie muss unter der ersten Melodiesaite C 1 liegen.

137. Kommt a Vogerl geflogen. Volkslied.

Zither 2 1/2



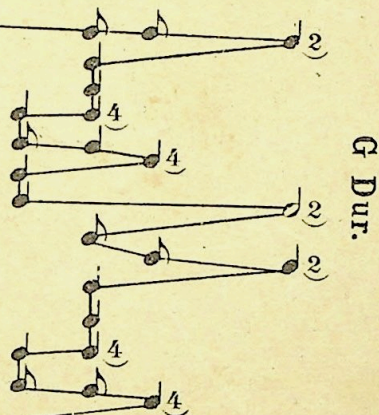
1. Kommt a Vogerl' geflogen,
Setzt si nieder auf mei Fuss,
Hat a Zettel im Goschl'
Bringt vom Dirndl an'n Gruss.

2. Hast mi allweil vertröstet
Auf die Summeri-Zeit,
Un der Summer ist komma
Un mei Schatzerl' is weit.

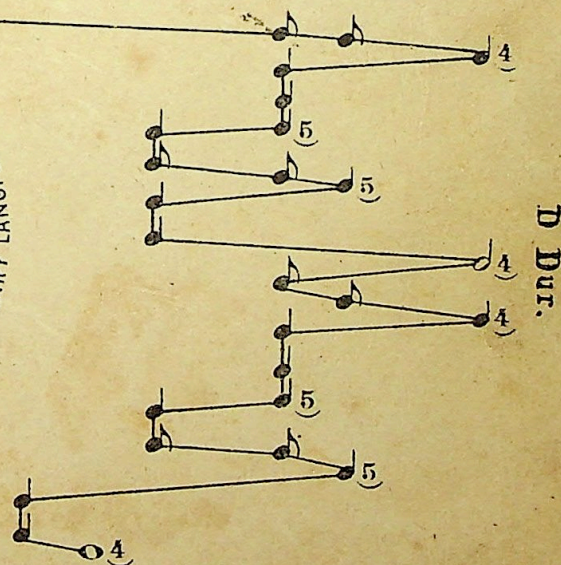
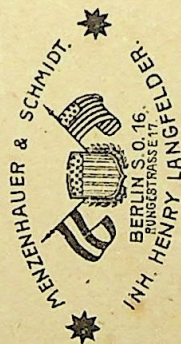
3. Daheim ist mei Schatzerl',
In der Fremd' bin i hier,
Und es fragt halt kei Katzerl',
Kei Hunderl' nach mir.

4. Und a Büchserl zum Schiessen
Und an Straussring zum Schlagn',
Und a Dirndl zum Lieben
Muss a frischer Bua hab'n.

5. Lieb's Vogerl, flieg weiter,
Nimm an Gruss mit und Kuss!
Und i kann di nit begleit'n,
Weil i hier bleib'n muss.



G Dur.



D Dur.

Dr. Robert
S. M. M. M.
Sept. 21.

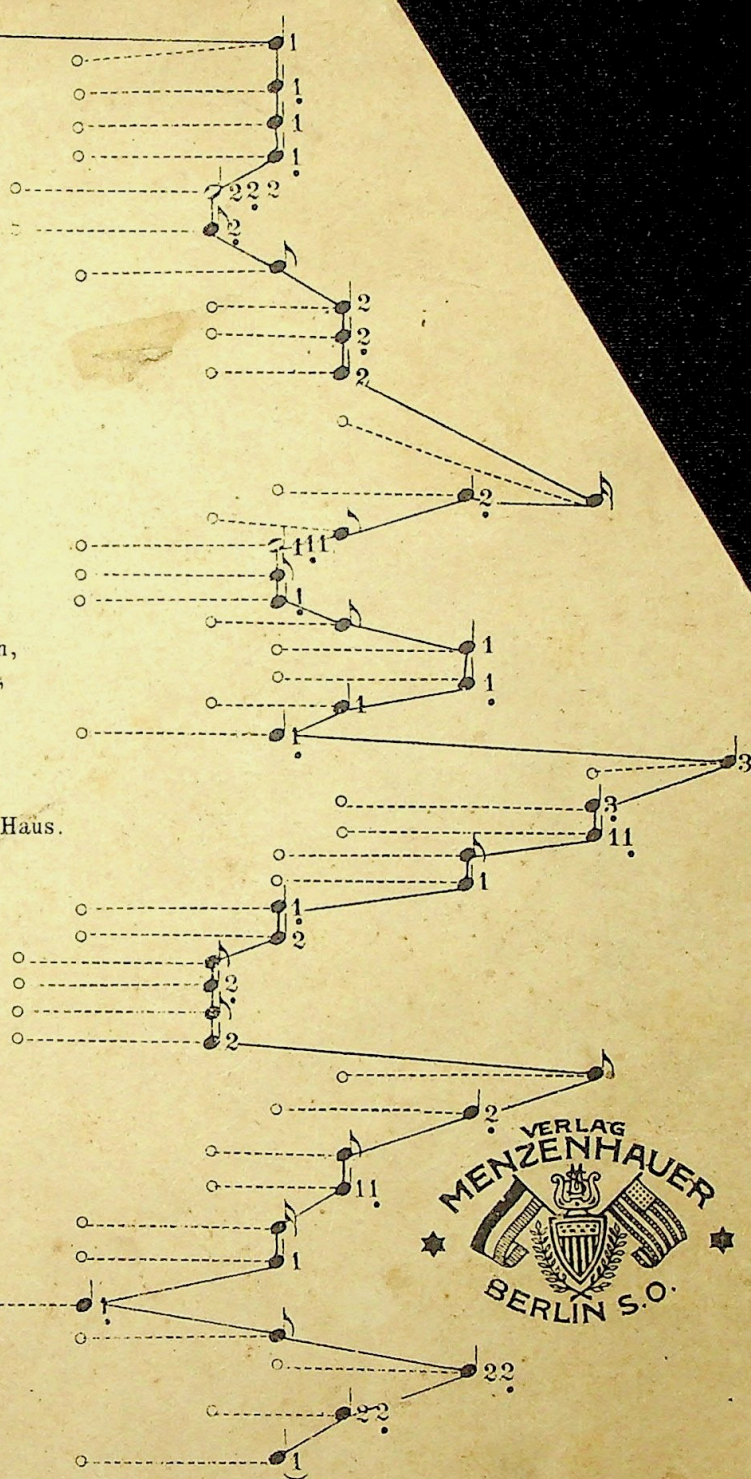
Diese Linie muss unter der ersten Melodiesaite C 1 liegen.

№157. Zu Strassburg auf der Schanz. Volkslied. (doppelstimmig)

Zither 2 1/2.

1. Zu Strassburg auf der Schanz,
Da ging mein Trauern an,
Das Alphorn hört' ich drüben wohl anstimmen,
Ins Vaterland musst' ich hinüber schwimmen,
Das ging nicht an!
2. Ein' Stund' in der Nacht
Sie haben mich gebracht;
Sie führten mich gleich vor des Hauptmanns Haus.
Ach Gott! sie fischten mich im Strome auf!
Mit mir ist's aus!
3. Früh morgens um zehn Uhr
Stellt man mich vor das Regiment,
Ich soll da bitten um Pardon,
Und ich bekomm' gewiss doch meinen Lohn,
Das weiss ich schon.
4. Ihr Brüder allzumal!
Heut' seht ihr mich zum letzten Mal,
Der Hirtenbub' ist doch nur Schuld daran,
Das Alphorn hat mir solches angetan,
Das klag' ich an.

Preis dieser Note 10 Pfg.

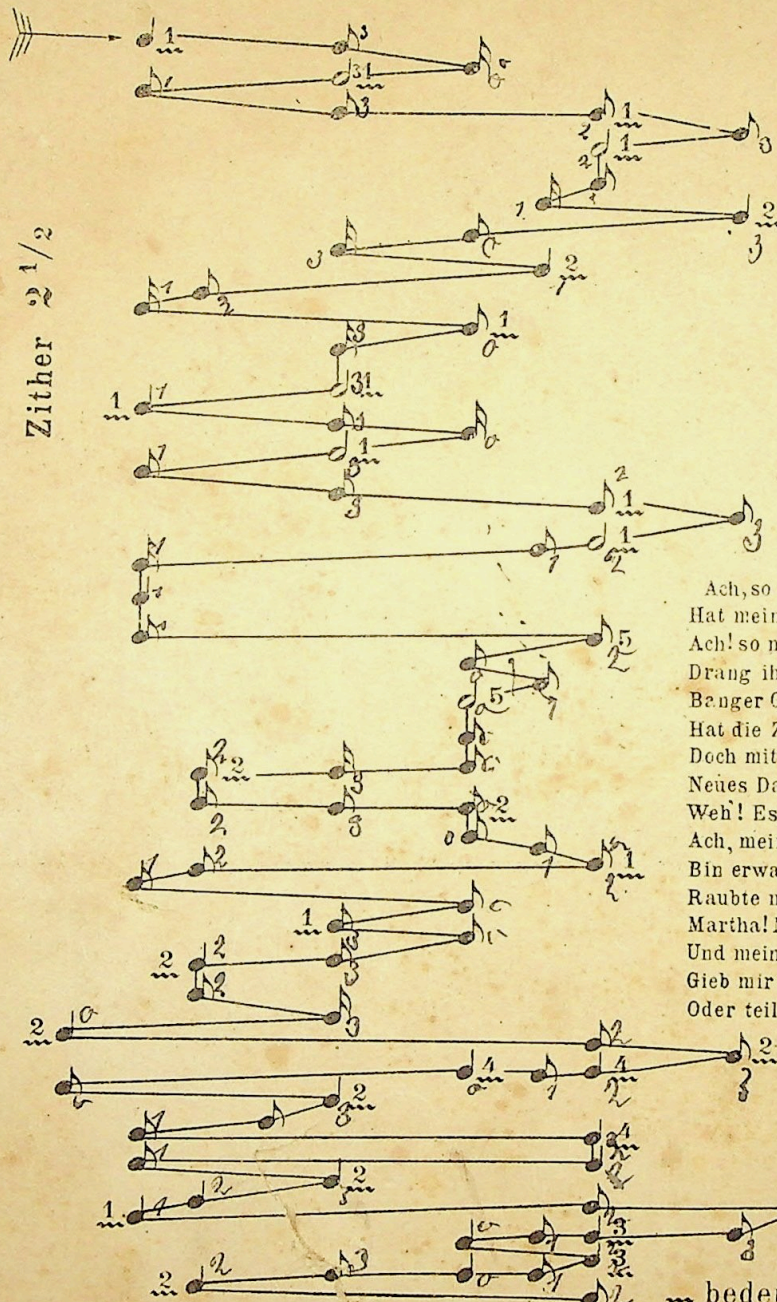


9.4 M. sent
Sept 12.

Diese Linie muss unter der ersten Melodiesaite C 1 liegen.

Nº 187. Ach, so fromm, ach, so traut. Arie aus der Oper: „Martha“.

Zither 2 $\frac{1}{2}$



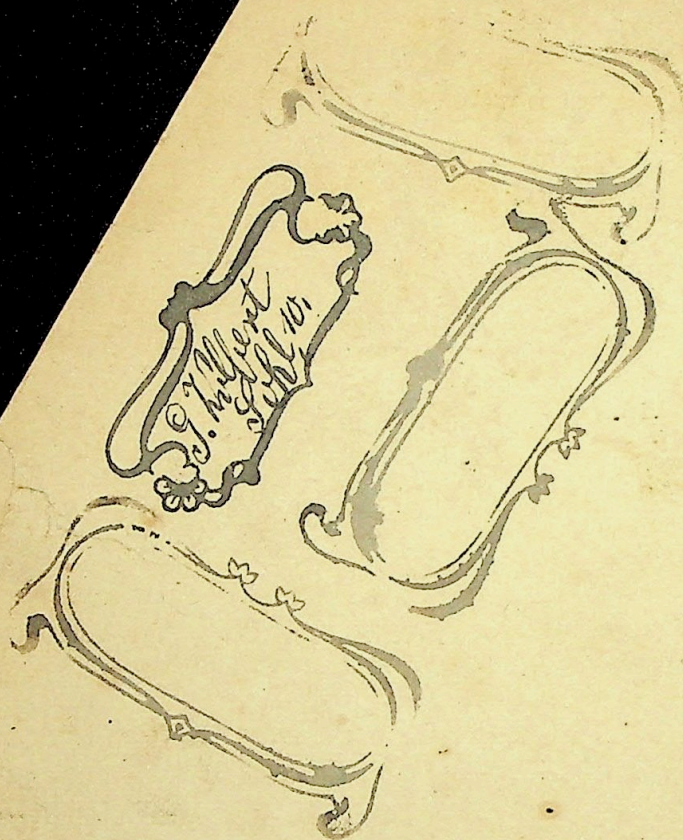
Ach, so fromm, ach! so traut
 Hat mein Auge sie erschaut.
 Ach! so mild und so rein
 Drang ihr Bild ins Herz mir ein.
 Banger Gram, eh sie kam,
 Hat die Zukunft mir umhüllt,
 Doch mit ihr blühte, mir
 Neues Dasein, lusterfüllt.
 Weh! Es schwand, was ich fand,
 Ach, mein Glück erschaut ich kaum!
 Bin erwacht und die Nacht
 Raubte mir den süßen Traum.
 Martha! Martha! Du entschwandest,
 Und mein Glück nahmst Du mit Dir,
 Gieb mir wieder, was Du fandest,
 Oder teile es mit mir!

Preis dieser Note 10 Pfg.

... bedeutet die Aekordsaiten
 langsam hintereinander anschlagen.



Labt



Diese Linie muss unter der ersten Melodiesaite C 1 liegen.

No 199. Strömt herbei, ihr Völkerscharen. Lied von Joh. Peters.

Zither 2¹/₂

Mit Genehmigung des Verlegers
Carl Rühle, Leipzig.

Preis dieser Note 10 Pfg.



1. Strömt herbei, ihr Völkerscharen,
Zu des deutschen Rheines Strand!
Wollt ihr echte Lust erfahren,
O so reichet mir die Hand.
Nur am Rheine will ich leben,
Nur am Rhein geboren sein,
::Wo die Berge tragen Reben
Und die Reben gold'nen Wein!::

2. Mögen tausend schöne Frauen
Locken mich mit aller Pracht,
Wo Italiens schöne Auen,
Wo in Dülften schweigt die Nacht.
Nur am Rheine will ich lieben,
Denn in jedes Auges Schein,
::Stehet feurig es geschrieben:
Nur am Rheine darfst du frei!::

3. Mag der Franzmann eifrig loben
Seines Weines Allgewalt,
Mag er voll Begeist'ung loben,
Wenn der Kork der Flasche knallt.
Nur am Rheine will ich trinken,
Einen echten deutschen Trank,
::Nur so lang noch Becher blinken,
Töne laut ihm Lob und Dank!::

19th Sept 50
J. J. J. J. J.
J. J. J. J. J.

4

Diese Linie muss unter der ersten Melodiesaite C 1 liegen.

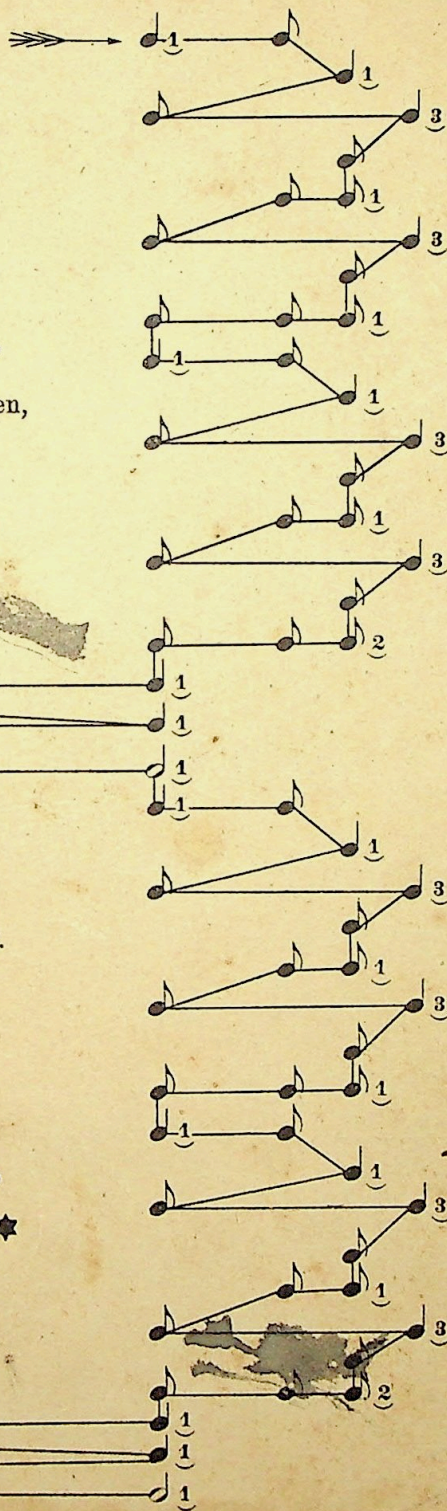
Nº 242. O wie wohl ist mir

Zither 2^{1/2}.

am Abend! Volksweise.

O wie wohl ist mir am Abend,
Mir am Abend,
Wenn zur Ruh die Glocken läuten,
Glocken läuten,
Bim, bam, bim, bam! etc.

Preis dieser Note 10 Pfg.



J. M. Went
Sept. 1.

Diese Linie muss unter der ersten Melodiesaite C 1 liegen.

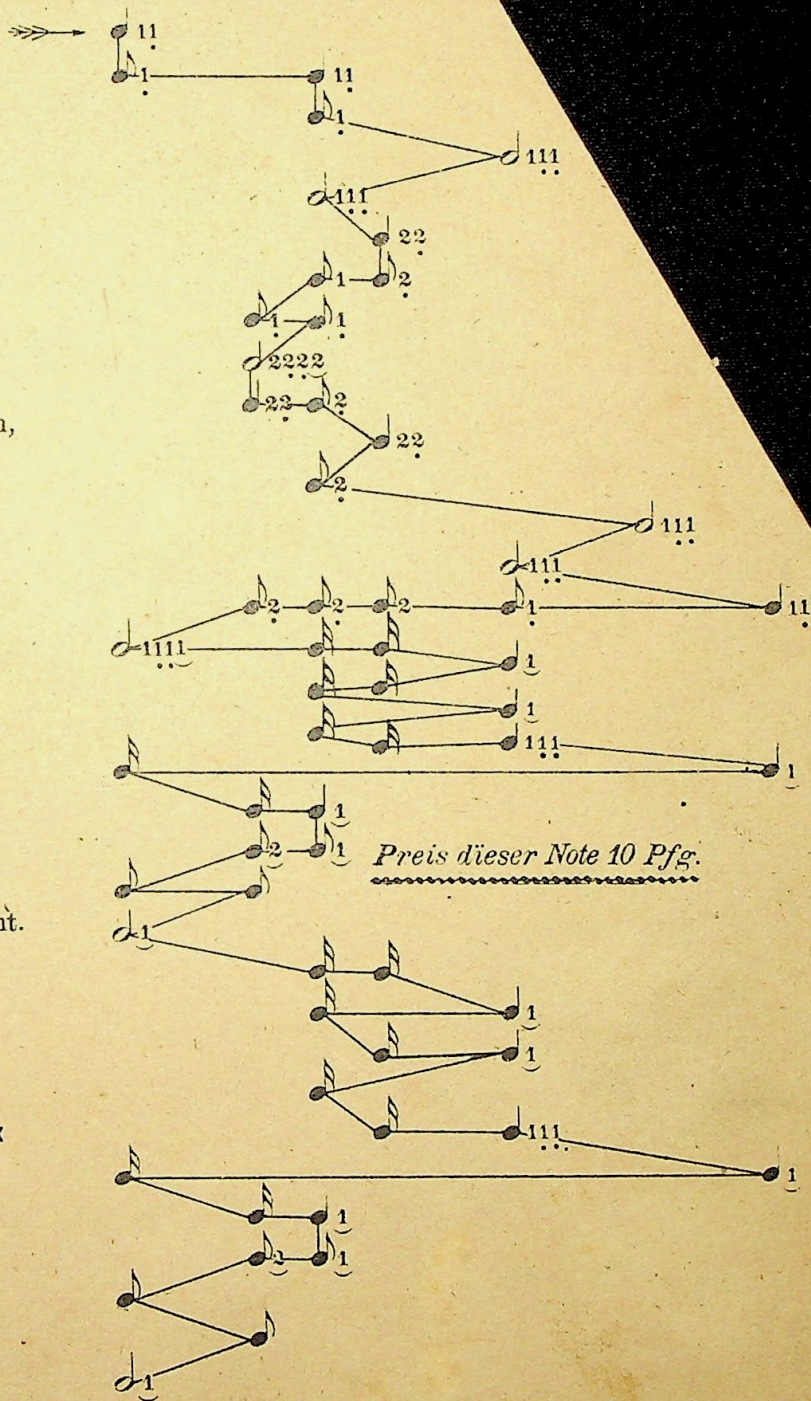
Nº 256. Mit dem Pfeil und Bogen. Volkslied.

Zither 2 1/2.

Mit dem Pfeil und Bogen,
Durch Gebirg und Tal,
Kommt der Schütz gezogen
Früh am Morgenstrahl.
La la la etc.

Wie im Reich der Lüfte
König ist der Weih',
Durch Gebirg und Klüfte
Herrscht der Schütze frei.
La la la etc.

Ihm gehört das Weite;
Was sein Pfeil erreicht,
Das ist seine Beute,
Was da fleucht und kreucht.
La la la etc.





Diese Linie muss unter der ersten Melodiesaite C 1 liegen.

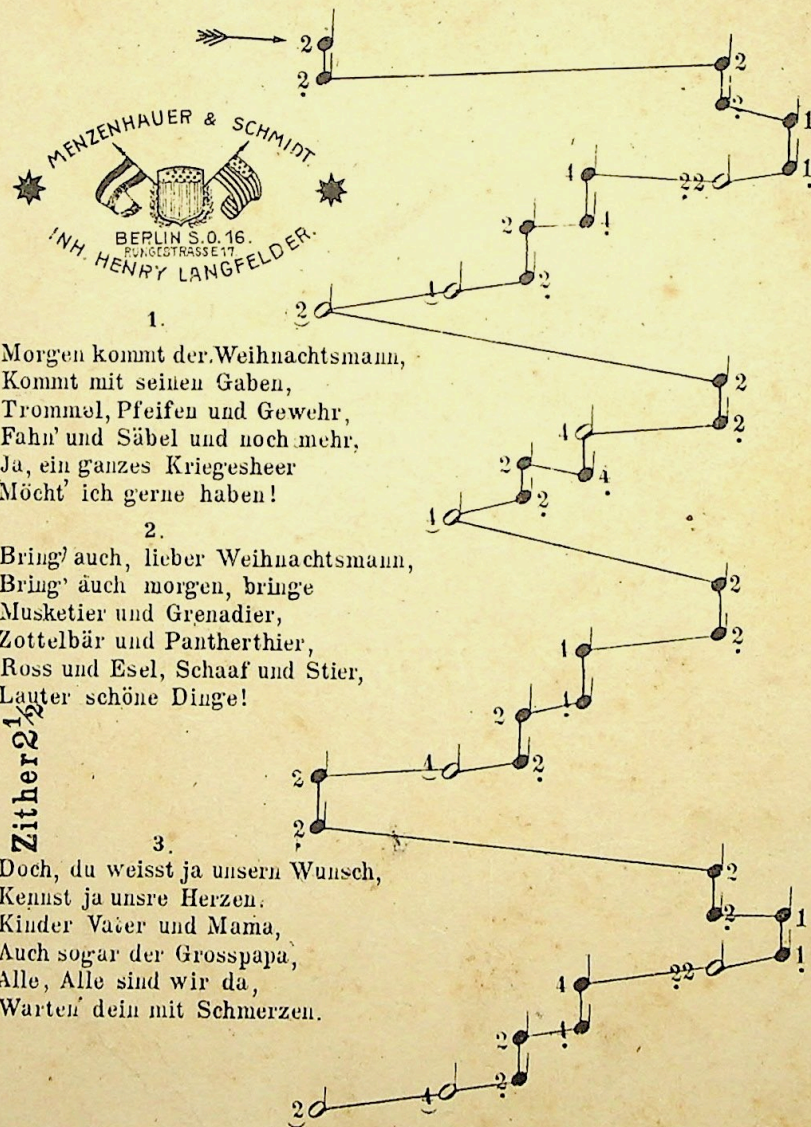
Nº499. Morgen kommt der Weihnachtsmann. Weihnachtslied.



1. Morgen kommt der Weihnachtsmann,
Kommt mit seinen Gaben,
Trommel, Pfeifen und Gewehr,
Fahn' und Säbel und noch mehr,
Ja, ein ganzes Kriegesheer
Möcht' ich gerne haben!

2. Bring' auch, lieber Weihnachtsmann,
Bring' auch morgen, bringe
Musketier und Grenadier,
Zottelbär und Pantherthier,
Ross und Esel, Schaaf und Stier,
Lauter schöne Dinge!

3. Doch, du weisst ja unsern Wunsch,
Kennst ja unsre Herzen.
Kinder Vater und Mama,
Auch sogar der Grosspapa,
Alle, Alle sind wir da,
Warten dein mit Schmerzen.



J. Went
Sept 4.

Diese Linie muss unter der ersten Melodiesaite C 1 liegen.

Nº 619. Grüsse an die Heimat.

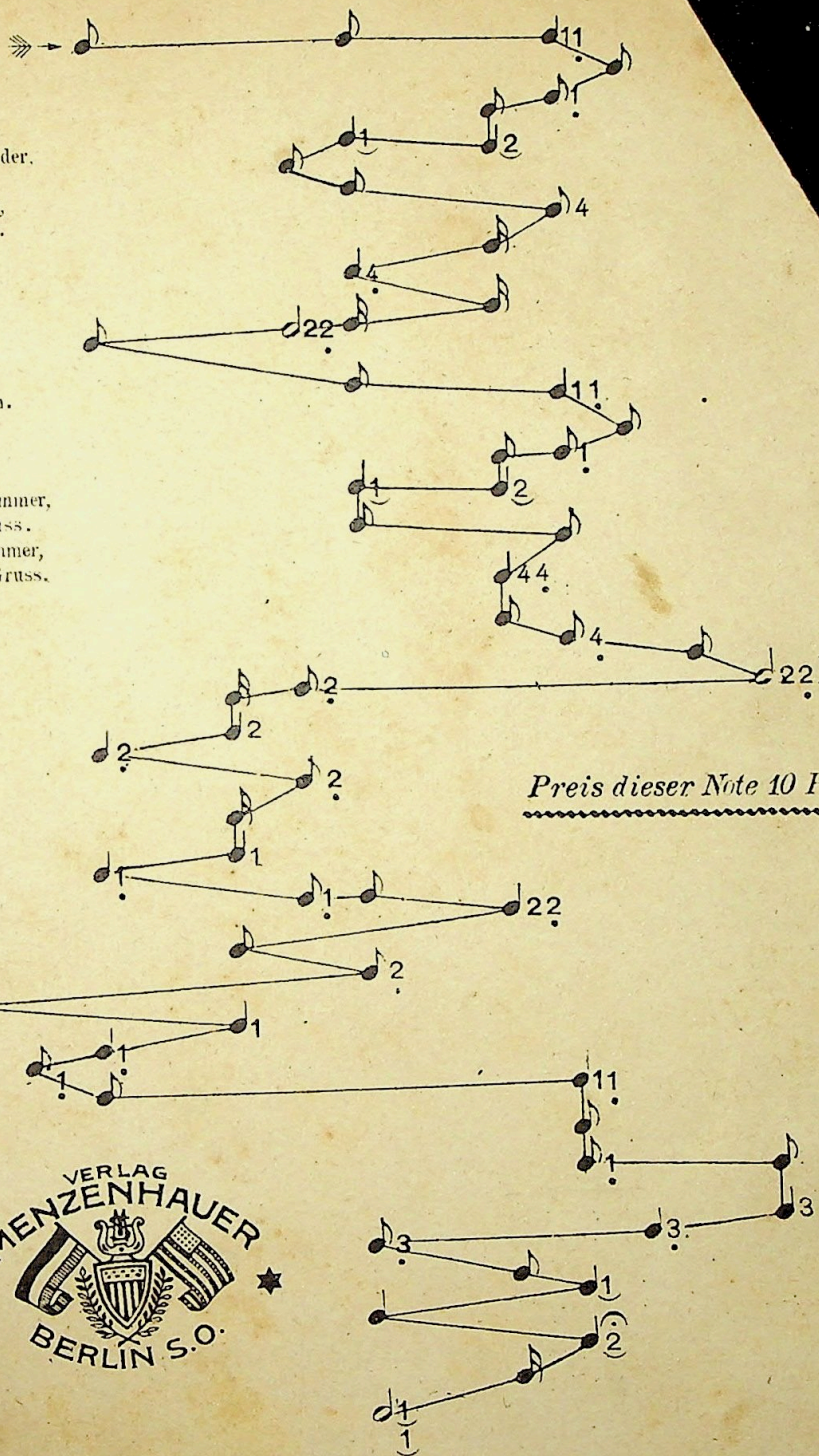
Lied von K. Kromer.

Zither 2 1/2

1.
Nach der Heimat möcht ich wieder,
Nach dem teuren Vaterort,
Wo man singt die frohen Lieder,
Wo man spricht ein trantes Wort.
Sei gegrüsst in weiter Ferne,
Teure Heimat, sei gegrüsst.

2.
Deine Thäler, deine Höhen,
Deiner heiligen Wälder Grün.
O die möcht ich wieder sehen,
Dorthin, dorthin möcht ich ziehn.
Sei gegrüsst in weiter Ferne,
Teure Heimat, sei gegrüsst.

3.
Doch mein Schicksal will es nimmer,
Durch die Welt ich wandern muss.
Trautes Heim, dein denk ich immer,
Trautes Heim, dir gilt mein Gruss.
Sei gegrüsst in weiter Ferne,
Teure Heimat, sei gegrüsst.



Preis dieser Note 10 Pfg.



Diese Linie muss unter der ersten Melodiesaite C 1 liegen.

Nº 552. O schöne Zeit, o selge Zeit. Lied von K. Götze.

Zither 2 1/2

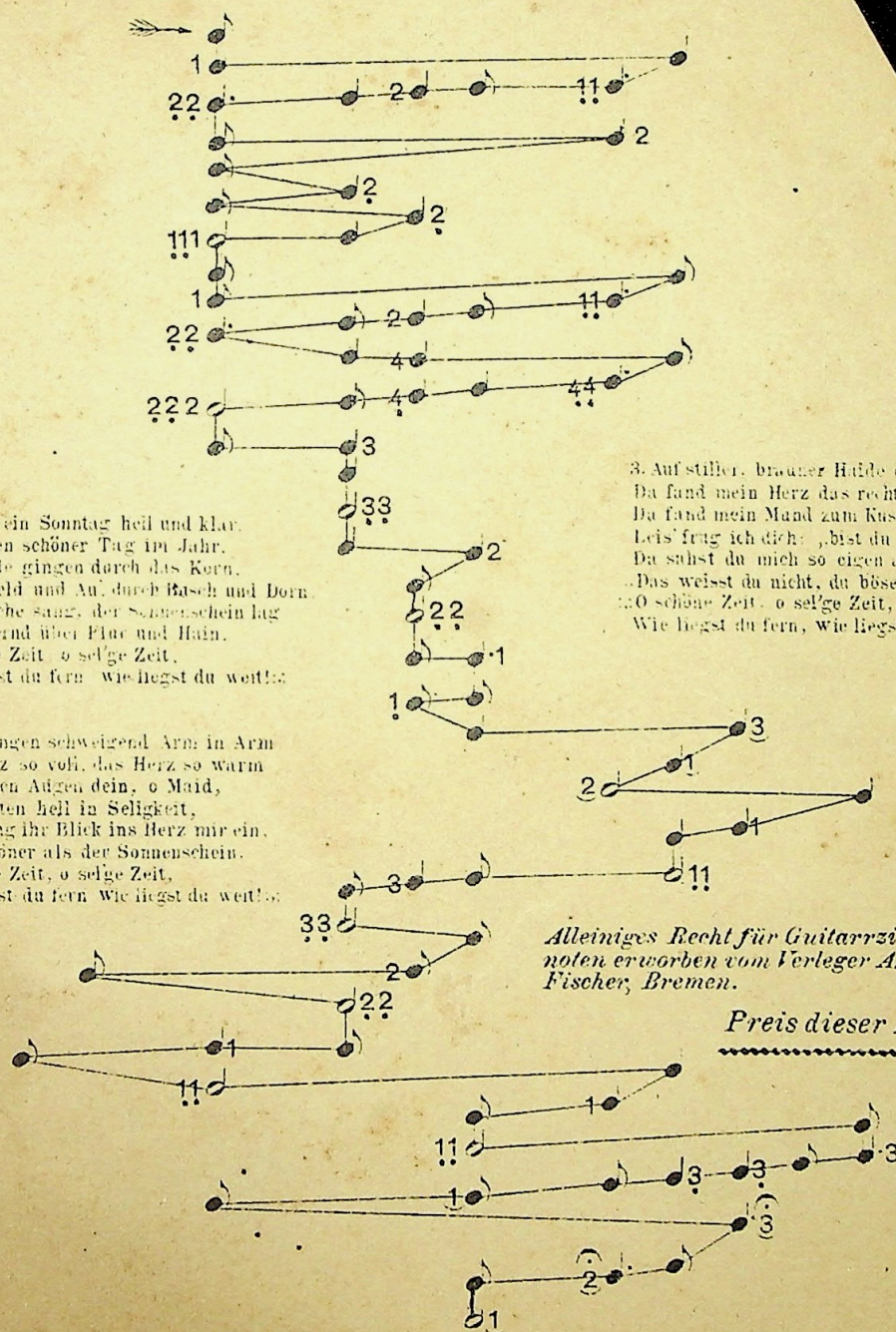
1. Es war ein Sonntag heil und klar,
Ein selten schöner Tag im Jahr.
Wir beide gingen durch das Korn,
Durch Feld und Au' durch Busch und Dorn.
Die Lerche sang, der Sonnenschein lag
Schimmernd über Flur und Hain.
O schöne Zeit, o selge Zeit,
Wie liegst du fern, wie liegst du weit!:

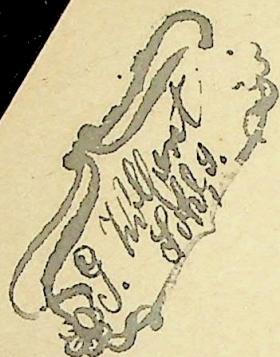
2. Wir gingen schweigend Arm in Arm
Das Herz so voll, das Herz so warm
Die blauen Augen dein, o Maid,
Erstrahlten hell in Seligkeit,
Tief drang ihr Blick ins Herz mir ein,
Weit schöner als der Sonnenschein.
O schöne Zeit, o selge Zeit,
Wie liegst du fern, wie liegst du weit!:

3. Auf stiller, brauner Halde dort,
Da fand mein Herz das rechte Wort,
Da fand mein Mund zum Kuss den Mut,
Leis' frag ich dich: „bist du mir gut?“
Da sahst du mich so eigen an:
„Das weißt du nicht, du böser Mann?“
O schöne Zeit, o selge Zeit,
Wie liegst du fern, wie liegst du weit!:

Alleiniges Recht für Gitarrrzithernoten erworben vom Verleger A. E. Fischer, Bremen.

Preis dieser Note 10 Pfg.





No 37. Hinaus in die Ferne.

Diese Linie muß unter der ersten Melodiestraße C I liegen.

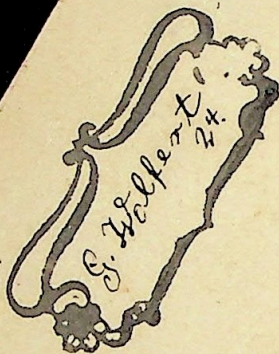


Arrangement Eigentum des Herausgebers.

1.
Hinaus in die Ferne
Mit lautem Hörnerklang,
Die Stimmen erhebet
Zum männlichen Gesang!
Der Freiheit Hauch
Weht mächtig durch die Welt!
Ein freies, frohes Leben
Uns wohlgefällt!

2.
Wir halten zusammen,
Wie treue Brüder tun,
Wenn Tod uns umtöbet,
Und wenn die Waffen ruhn,
Uns alle treibt
Ein reiner, froher Sinn,
Nach einem Ziele streben
Wir alle hin!

3.
Der Hauptmann, er lebe!
Er geht uns kühn voran,
Wir folgen ihm mutig
Auf blut'ger Siegesbahn.
Er führt uns jetzt
Zum Kampf und Sieg hinaus,
Er führt uns einst, ihr Brüder,
Ins Vaterhaus.



No. 104. Wie schön leuchtet der Morgenstern.

Diese Linie muss unter der ersten Melodiesaite C I liegen.

Wie schön leuchtet der Morgenstern
Voll Gnad' und Wahrheit von dem Herrn,
Die süsse Wurzel Jesse!
Du Davidssohn aus Jakobs Stamm,
Mein König und mein Bräutigam,
Hast mir mein Herz besessen,
Lieblich,
Freundlich,
Schön und herrlich, gross und ehrlich, reich von Gaben,
Hoch und sehr prächtig erhaben.

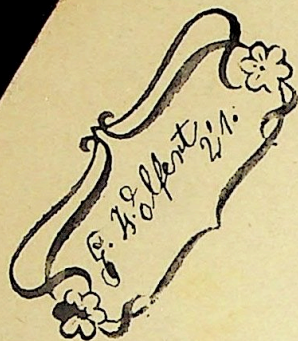
O meine Perl' und werte Kron',
Wahr'r Gottes- und Mariensohn,
Ein hochgeborner König!
Du bist des Herzens schönste Blum;
Dein süsses Evangelium
Ist lauter Milch und Honig.
Jesu,
Jesu,
Hosianna! himmlisch Manna, das wir essen,
Deiner kann ich nicht vergessen.

Geuss sehr tief in mein Herz hinein,
O du mein Licht und Sonnenschein,
Die Flamme deiner Liebe;
Das ich, o Herr, ein Gliedmass bleib'
An deinem auserwählten Leib
In frischem Lebenstriebe
In dir
Lass mir
Ohn Aufhören sich vermehren Lieb und Freude
Das der Tod uns selbst nicht scheide.

Wie bin ich doch so herzlich froh
Dass du, mein Freund, bist A und O
Der Anfang und das Ende!
Du wirst mich auch zu deinem Preis
Aufnehmen in das Paradeis,
Des klopf'ich in die Hände.
Amen!
Amen!
Komm, du schöne Freudenkrone, bleib
nicht lange!
Deiner wart'ich mit Verlangen.



„Arrangement Eigentum des Herausgebers“



No 187. Es braust ein Ruf.

Diese Linie muss unter der ersten Melodiesaite CI liegen.

Es braust ein Ruf wie Donnerhall,
Wie Schwertgeklirr und Wogenprall:
Zum Rhein, zum Rhein, zum deutschen Rhein!
Wer will des Stromes Hüter sein?
! Lieb Vaterland magst ruhig sein; :||
! Fest steht und treu die Wacht am Rhein. :||

Durch Hunderttausend zuckt es schnell,
Und Aller Augen blitzen hell;
Der Deutsche, bieder, fromm und stark,
Beschützt die heil'ge Landesmark.
Lieb Vaterland etc.

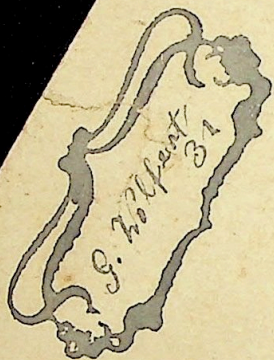
Er blickt hinauf in Himmelsau'n
Wo tote Helden niederschau'n,
Und schwört mit stolzer Kampfeslust:
Du Rhein bleibst deutsch wie meine Brust!
Lieb Vaterland etc.

Und ob mein Herz im Tode bricht,
Wirst du doch drum ein Welscher nicht,
Reich wie an Wasser deine Flut,
Ist Deutschland ja an Heldenblut!
Lieb Vaterland etc.

So lang ein Tropfen Blut noch glüht,
Noch eine Faust den Degen zieht,
Und noch ein Arm die Büchse spannt,
Betritt kein Welscher deinen Strand!
Lieb Vaterland etc.

Der Schwur erschallt, die Woge rinnt,
Die Fahnen flattern hoch im Wind:
Am Rhein, am Rhein, am deutschen Rhein,
Wir alle wollen Hüter sein.
Lieb Vaterland etc.

HARMONIA-VERLAG
F A G



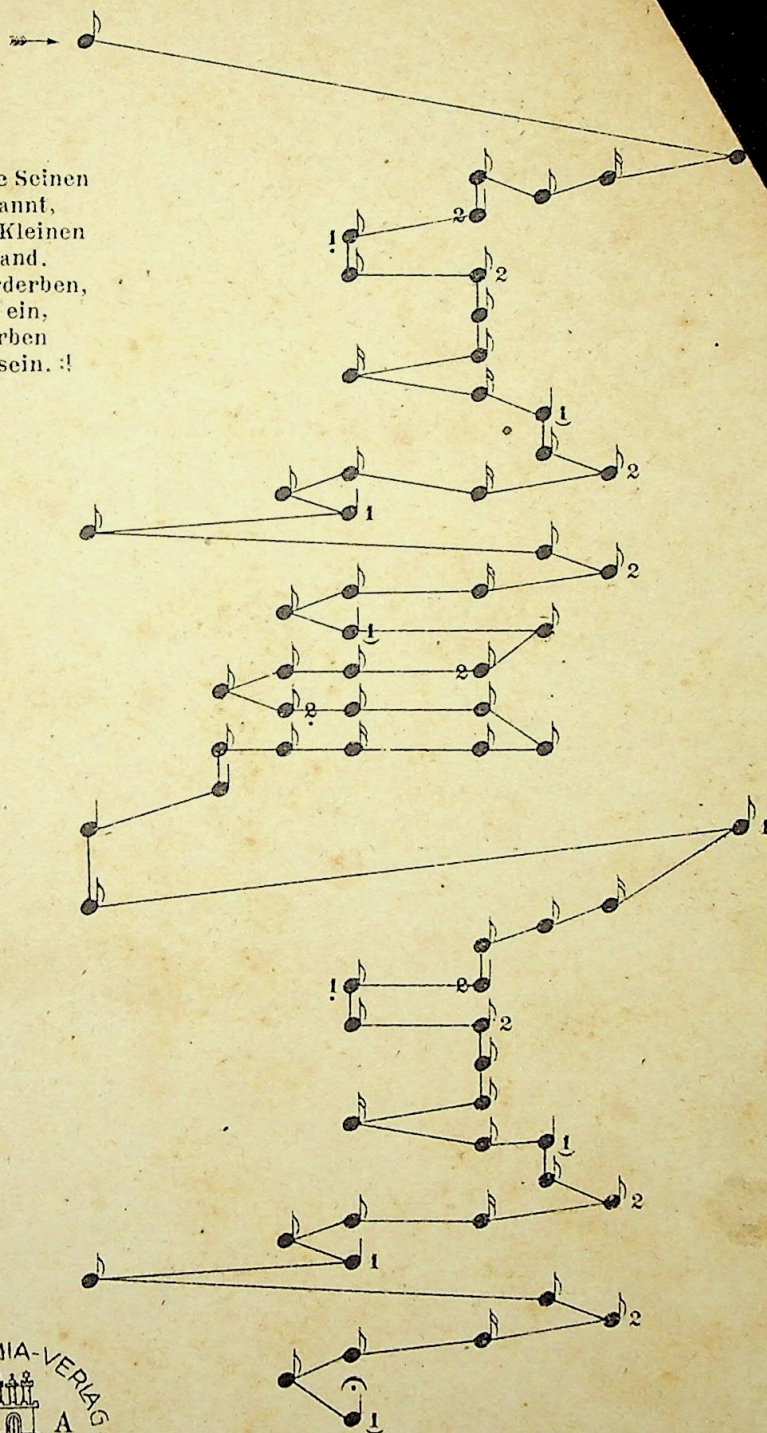
603 706

124

Es kennt der Herr die Seinen.

Diese Linie muss unter der ersten Melodiestreife C 1 liegen.

Es kennt der Herr die Seinen
Und hat sie stets gekannt,
Die Grossen und die Kleinen
In jedem Volk und Land.
Er lässt sie nicht verderben,
Er führt sie aus und ein,
Im Leben und im Sterben
Sind sie und bleiben sein. :||



Arrangement Eigentum des Hammonia Verlags.



Diese Linie muss unter der ersten Melodiesaite C 1 liegen.

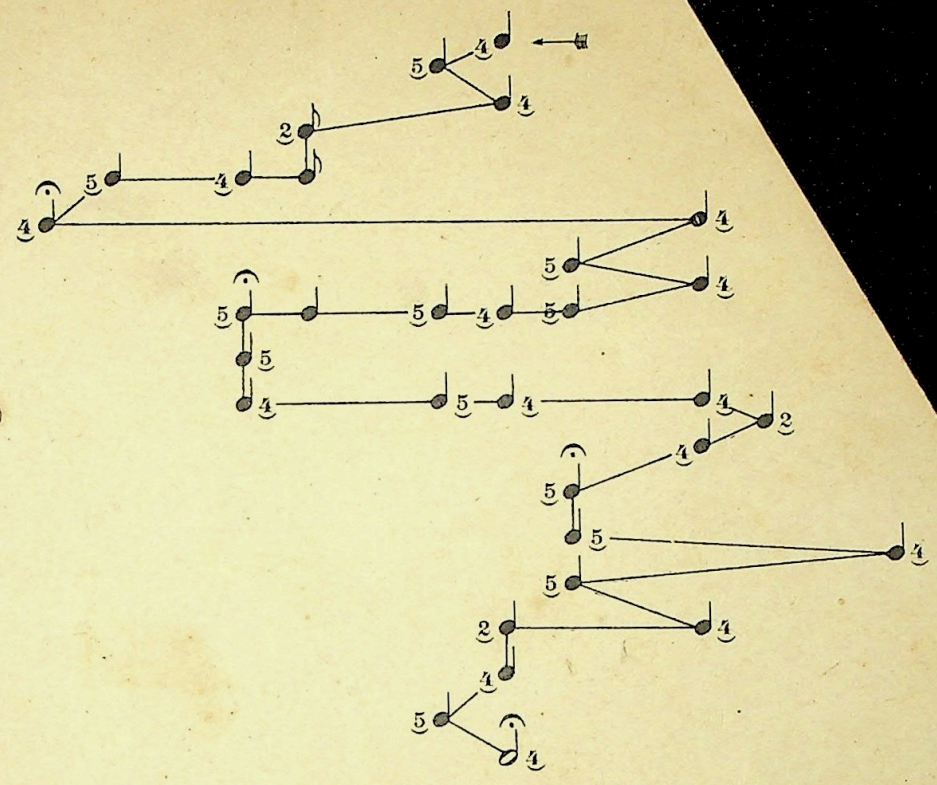
Arrangement Eigentum des Herausgebers.

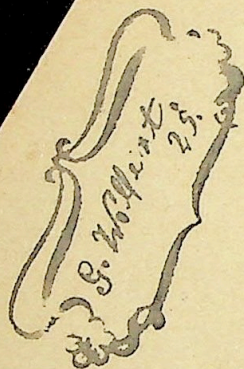
1 ① 2 3 4 ④ 5 ⑤ 6 7 8 ⑧ 9 10 11 ⑪ 12 ⑫ 13 14

1. Das heilige, unschuldige Lamm,
Für meine Sünd' gestorben ist,
Das an dem rauhen Kreuzestamm
Erkenn' ich für den Herrn und Christ.
2. Ich glaube, dass sein teures Blut
Genug für alle Sünden tut,
Und dass es Gottes Schätze füllt
Und ewig in dem Himmel gilt.
3. Drum soll auch dieses Blut allein
Mein Trost und meine Hoffnung sein;
Ich bau' im Leben und im Tod
Allein auf Jesu Wunden rot.

1. Christi Blut und Gerechtigkeit,
Das ist mein Schmuck und Ehrenkleid;
Damit will ich vor Gott bestehen,
Wann ich zum Himmel werd' eingehn.
2. Ich glaub' an Jesum, welcher spricht:
Wer glaubt, der kommt nicht in Gericht;
Gottlob! ich bin schon absolviert, *)
Und meine Schuld ist abgeführt.
3. Die Handschrift ward mit Jesu Blut
Am Kreuz durchstrichen mir zu gut;
Die Nägel, die das Lamm verwundet,
Zerrissen diesen alten Bund.

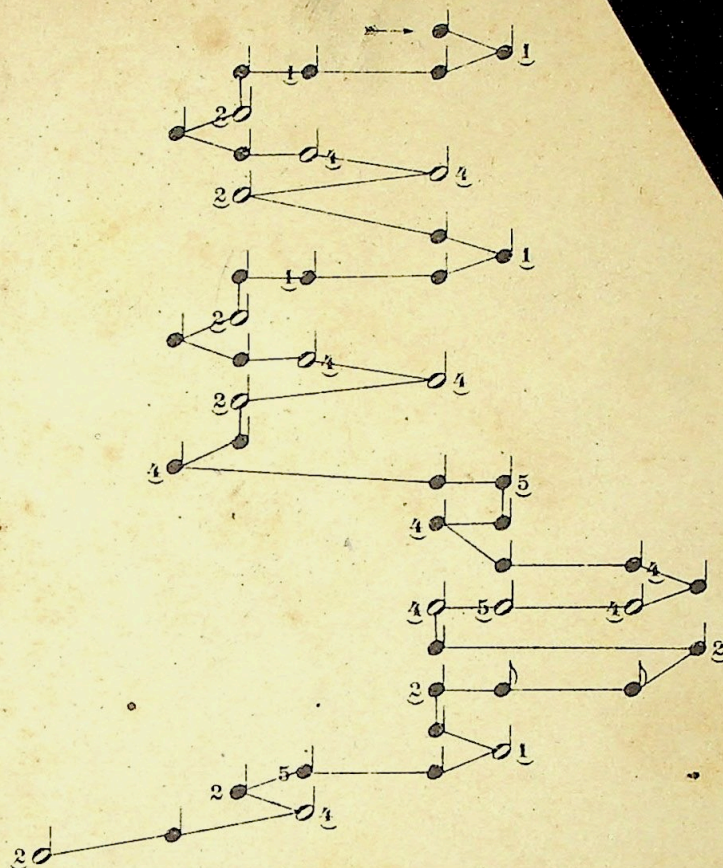
*) Freigesprochen.





407. So nimm denn meine Hände.

Diese Linie muss unter der ersten Melodiesaite C 1 liegen.



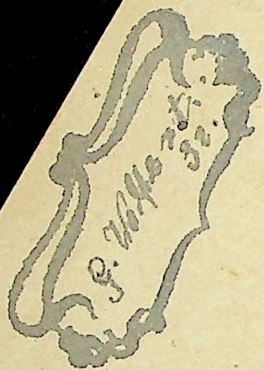
1. So nimm denn meine Hände
Und führe mich
Bis an mein selig Ende
Und ewiglich!
Ich kann allein nicht gehen,
Nicht einen Schritt,
Wo du wirst geh'n und stehen,
Da nimm mich mit.

2. In deine Gnade hülle
Mein schwaches Herz,
Und mach' es endlich stille
In Freud' und Schmerz;
Lass ruh'n zu deinen Füßen
Dein schwaches Kind:
Es will die Augen schliessen
Und glauben blind.

3. Wenn ich auch gar nichts fühle
Von deiner Macht,
Du bringst mich durch zum Ziele
Auch durch die Nacht;
So nimm denn meine Hände
Und führe mich
Bis an mein selig Ende
Und ewiglich!



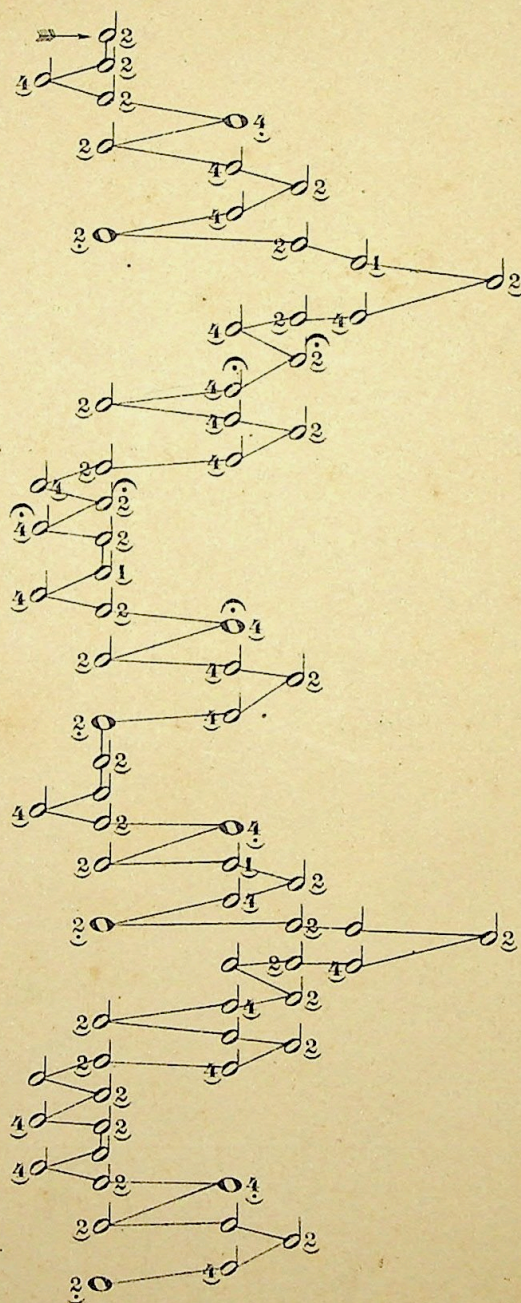
Arrangement Eigentum des Herausgebers.



Diese Linie muss unter der ersten Melodiesaite C 1 liegen.



Arrangement Eigentum des Hammonia Verlags.

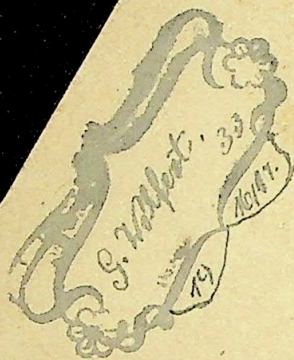


1. Jesu, geh' voran
Auf der Lebensbahn,
Und wir wollen nicht verweilen,
Dir getreulich nachzueilen;
Führ uns an der Hand
Bis ins Vaterland.

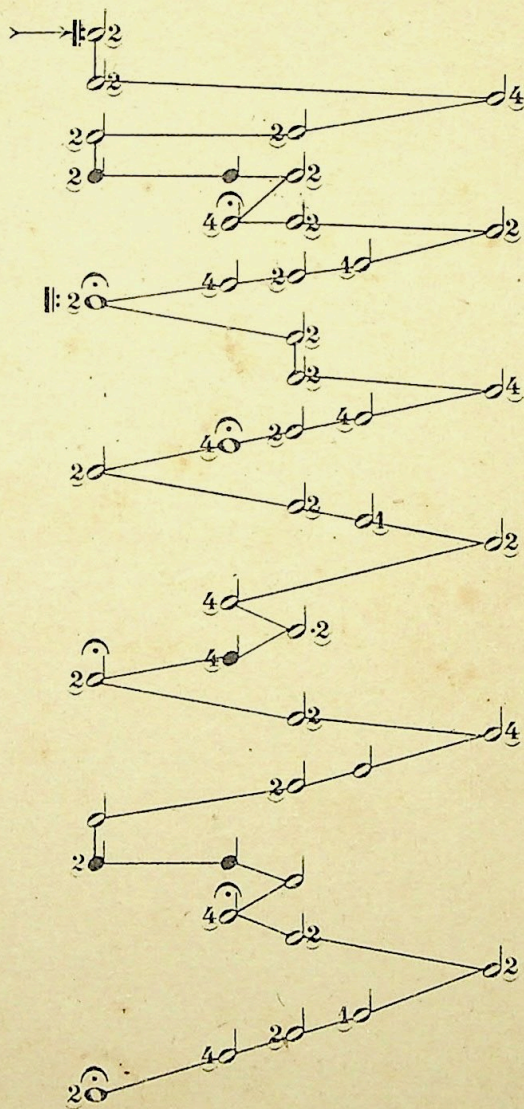
2. Soll's uns hart ergehn,
Lass uns feste stehn
Und auch in den schwersten Tagen
Niemals über Lasten klagen;
Denn durch Trübsal hier
Geht der Weg zu dir.

3. Rühret eigner Schmerz
Irgend unser Herz,
Kümmert uns ein fremdes Leiden,
O so gib Geduld zu beiden;
Richte unsern Sinn
Auf das Ende hin.

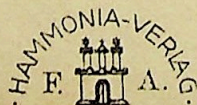
4. Ordne unsern Gang,
Jesu lebenslang.
Führst du uns durch rauhe Wege,
Gieb uns auch die nötige Pflege;
Thu uns nach dem Lauf
Deine Thüre auf.



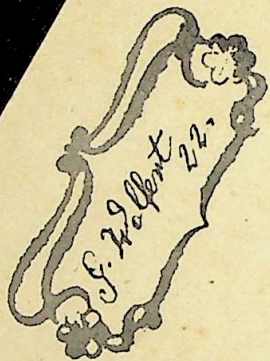
Nº 461. Aus meines Herzens Grunde.



Aus meines Herzens Grund-
Sag' ich dir Lob und Dank
In dieser Morgenstunde,
Dazu mein Leben lang,
O Gott, in deinem Thron,
Dir zu Lob, Preis und Ehren
Durch Christum unsern Herrn
Dein'n eingebornen Sohn.



Arrangement Eigentum des Hammonia Verlags.



No 505. Welch Glück ist's, erlöst zu sein!

Reichsl. No 240.

Diese Linie muss unter der ersten Melodiesaiten C1 liegen.

C-dur 4/4 Takt.

Verlag der
Jugendbund-Buchhandlung
Friedrichshagen bei Berlin.
Preis 10 Pf. Nachdruck verboten.

Handwritten musical score for guitar on a single line. The score includes a key signature of one flat (B-flat), a 4/4 time signature, and various musical notations including notes, rests, and fingerings. A hand icon at the top left indicates the starting position. The score is divided into sections for the main melody and a chorus. A dashed line indicates a repeat section labeled "wiederholen!". The piece ends with "Ende.".

Zeichenerklärung:

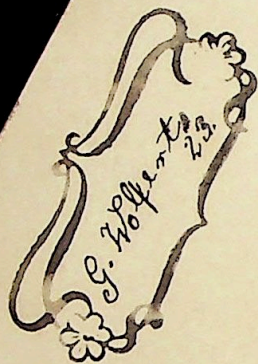
Eine Zahl mit Bogen bedeutet: ganzen Akkord,
eine Zahl mit Punkt: Begleitsaiten allein,
eine Zahl allein: Baßsaiten allein anschlagen.

Beispiel: Bei 1 2 1 1 sind zunächst die Begleitsaiten von 1 mit der Baßsaiten von 2 anzureißen, dann die Begleitsaiten von 1 noch zweimal hintereinander.

Welch Glück ist's, erlöst zu sein,
Herr, durch Dein Blut!
Ich tauche mich tief hinein
In diese Flut.
Von Sünd und Unreinigkeit
Bin ich hier frei
Und jauchze voll seliger Freud:
„Jesus ist treu!“
O preist Seiner Liebe Macht!
Preist Seiner Liebe Macht,
Preist Seiner Liebe Macht,
Die uns erlöst!

Welch Glück ist's, erlöst zu sein,
Herr, durch Dein Blut!
Ich leide nicht länger Pein,
Habe nun Mut:
Mir ging ja ein neues Licht
Gnadenvoll auf,
Dum zweifle ich ferner nicht
In meinem Lauf.
O preist zc.

Welch Glück ist's erlöst zu sein,
Herr durch Dein Blut!
Das heißt die Gebrechen sein,
Macht alles gut.
Hier wandelt der Sorgen Heer
Schnell sich in Lust.
Man weinet und klagt nicht mehr
An Jesu Brust.
O preist zc.



Diese Linie muss unter der ersten Melodiesaiten C1 liegen.

Lobt froh den Herrn, Ihr jugendlichen Chöre!
Er höret gern Ein Lied zu seiner Ehre!
Lobt froh den Herrn, lobt froh den Herrn!

Es schallt empor Zu deinem Heiligtume
Aus unserm Chor Ein Lied zu deinem Ruhme,
Du, der sich Kinder auserkorf.

Wir sammeln hier, Doch hörst du unser Lallen
Und läßt es dir In Gnaden wohlgefallen.
Dir jauchzen wir, Dir singen wir.

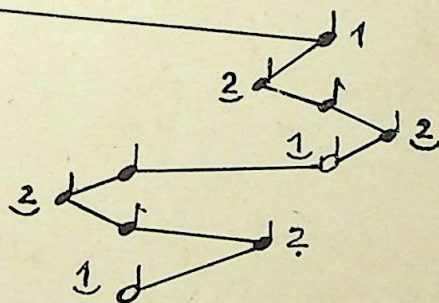
„Einst kommt die Zeit, Wo wir auf tausend
Weisen —
O Seligkeit! — Dich, unsern Vater, preisen
Von Ewigkeit zu Ewigkeit!

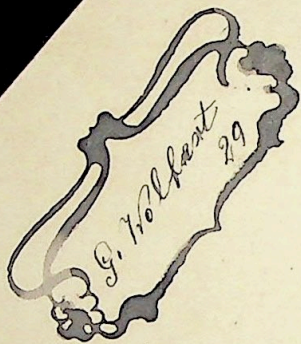
Zeichenerklärung:

Eine Zahl mit Bogen bedeutet: ganzen Akkord.

Eine Zahl mit Punkt: Begleitsaiten allein.

Eine Zahl allein bedeutet: Bass allein anschlagen.



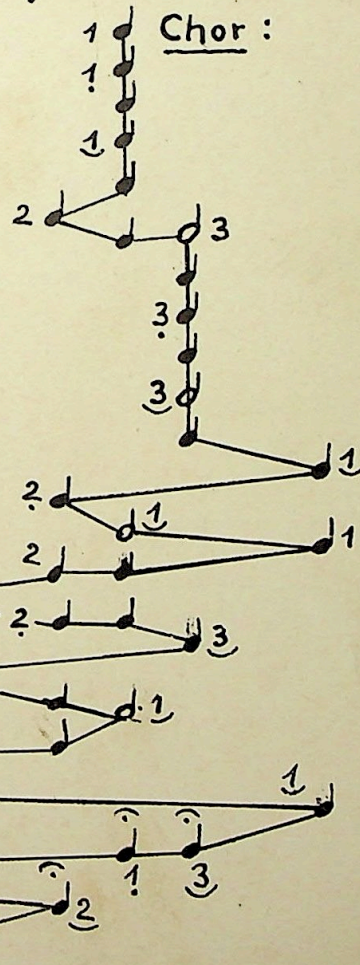
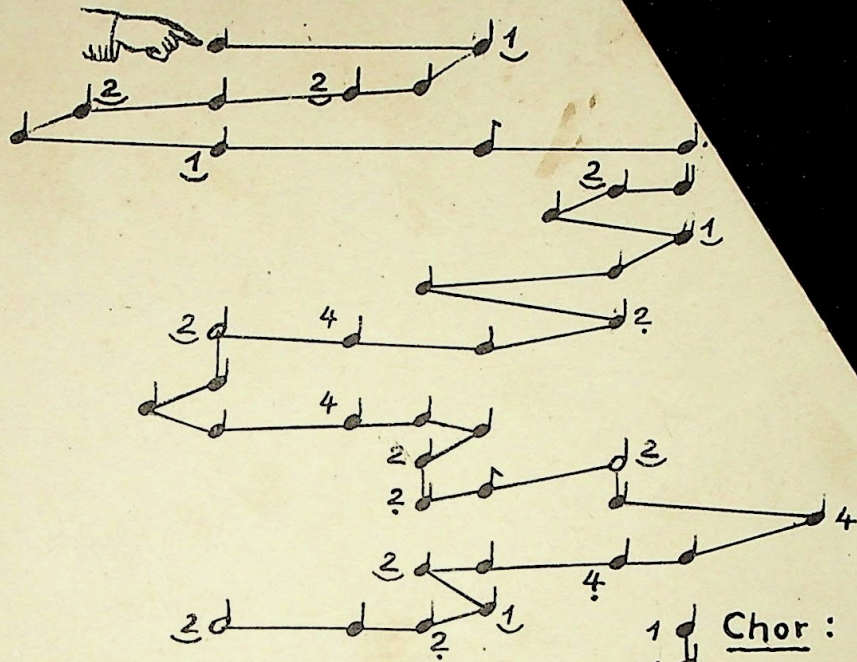


Diese Linie muss unter Saite C1 liegen

Wenn nach der Erde Leid, Arbeit und Pein
Ich in die goldenen Gassen zieh ein,
Wird nur das Schauen meines Heilands allein
Grund meiner Freude und Anbetung sein.
:: Das wird allein Herrlichkeit sein, ::
:: Wenn frei von Weh ich sein Angesicht seh! ::

Wenn dann die Gnade, mit der ich geliebt,
Dort eine Wohnung im Himmel mir gibt,
Wird doch nur Jesus und Jesus allein
Grund meiner Freude und Anbetung sein.
Das wird allein ic.

Dort vor dem Throne im himmlischen Land
Treff ich die Freunde die hier ich gekannt;
Dennoch wird Jesus und Jesus allein
Grund meiner Freude und Anbetung sein.
Das wird allein ic.



Verlag der
Jugendbund-Buchhandlung
Friedrichshagen bei Berlin.
Preis 10 Pfg. Nachdruck verboten.



Diese Linie muss unter C1 liegen.

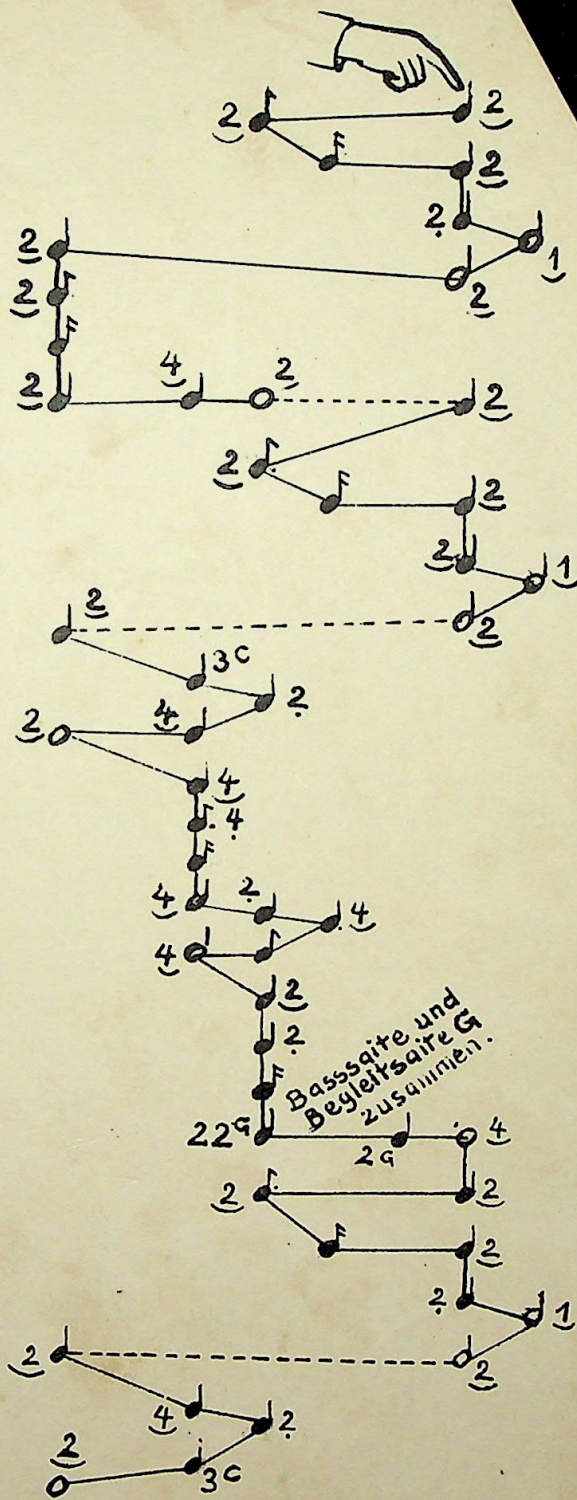
Zeichenerklärung:

Eine Zahl mit Bogen bedeutet: ganzen Akkord,
eine Zahl mit Punkt: Begleitsaiten allein,
eine Zahl allein: Basssaite allein anschlagen.
Eine Zahl mit Buchstaben dahinter bedeutet,
daß nur die betreffende Saite aus dem
Akkord anzuschlagen ist.

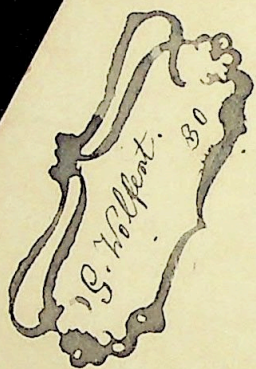
Auf, denn die Nacht wird kommen,
Auf mit dem jungen Tag!
Wirket am frühen Morgen,
Es's zu spät sein mag!
Wirket im Licht der Sonnen,
Sorget beizeiten an!
Auf, denn die Nacht wird kommen,
Da man nicht mehr kann!

Auf, denn die Nacht wird kommen,
Auf, wenn es Mittag ist;
Weihest die besten Kräfte
Dem Herrn Jesu Christ!
Wirket mit Ernst, ihr Frommen,
Gebt alles andre dran!
Auf, denn die Nacht zc.

Auf, denn die Nacht wird kommen,
Auf, wenn die Sonne weicht!
Auf, wenn der Abend mahnet,
Wenn der Tag entfleucht!
Auf, bis zum letzten Zuge,
Wendet nur Fleiß daran!
Auf, denn die Nacht zc.



Verlag der
Jugendbund-Buchhandlung
Friedrichshagen bei Berlin.
Preis 10 Pf. Nachdruck verboten.



Diese Linie
unter C1
legen!

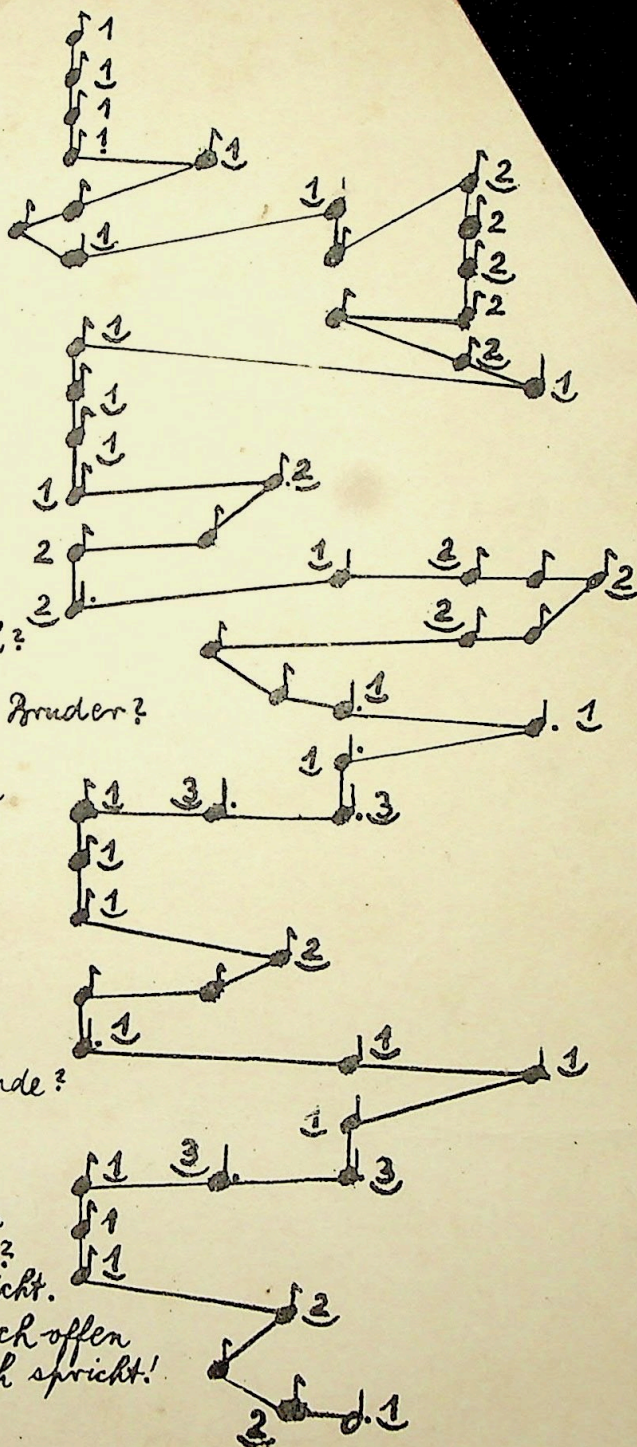
- 1) Sag, warum noch warten,
mein Bruder?
Steh auf und Komm eilend
herzu!
Dein Heiland ruft dir schon
so lange,
Gern schenkt Er dir Frieden und
Ruh.
Chor: Warum? Warum?
Warum kommst du nicht herzu?
Warum? Warum
Willst du nicht Frieden u. Ruh?

- 2) Was nützt dir dein Zögern, o Bruder?
Die Gnadenzeit eilet dahin!
Kein andrer als Jesus kann
segnen!
Ihn haben ist ewiger Gewinn!
Chor: Warum ----

- 3) Fühlst du nicht im Herzen,
o Bruder,
Des Geistes lebendigen Zug?
Willst du nicht Erlösung von Sünde?
O eile zu Jesu im Flug!
Chor: Warum -----

- 4) Sag, warum noch warten, mein
Bruder?
Schnell nahet dir Tod und Gericht.
O komm, weil die Pforte noch offen
Und Jesu Blut jetzt für dich spricht!
Chor: Warum ---

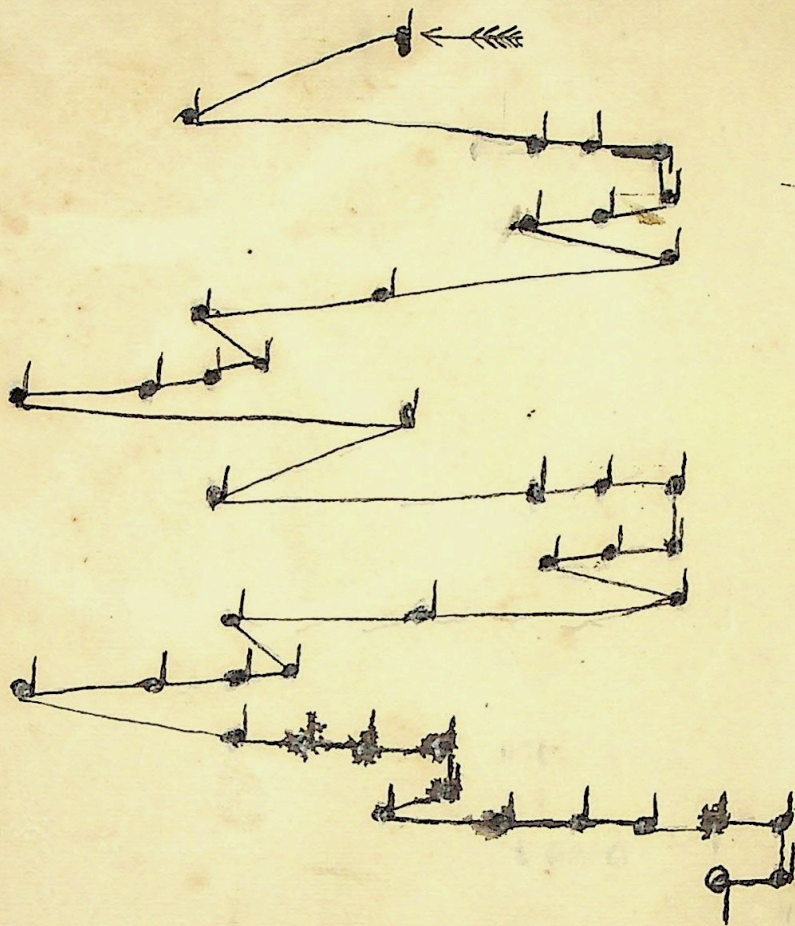
C1



Verlag der
Jugendbund-Buchhandlung
Friedrichshagen b. Berlin.
Preis 10 Pfg. Nachdruck verboten.

J. Wolfert. No. 2

Jesus, meine Zuversicht.



Jesus meine Zuversicht
und mein Heiland ist im
Leben. Diese weis ich, sollt
ich nicht darum mächtigen
frieden geben was die lange
Lebenszeit mir auch für Lebens-
en mach?

